# Einblicke

in den Pfarrverband Eichenau-Alling

# Inhalt

Editorial....3
Pfarrgemeinderatswahlen 2022.... 6
Verschenken und Spenden.... 8
Erstkommunion in Alling....9
Firmung 2021 und 2022....12
Danke.... 13
105 Jahre Einsatz zugunsten bedürftiger Menschen.... 14
Virtuelle Adventsfeier für Senior/-innen aus Eichenau.... 15
Sprechstunde für Eltern mit Babys und Kleinkinder....17
Senioren-Begegnungsstätte Eichenau.... 18
Vielfalt – ein wichtiges Ziel.... 20
Der "Eine Weltladen" in Eichenau schließt....21
Blitzlichter aus dem Pfarrverband.... 22
Mitgliederversammlung des Fördervereins KAV Eichenau e.V.... 31
Neues aus der Kigo-Werkstatt....32
Allinger Vorschulkinder besuchen die Hoflacher Kapelle....35
Impressionen aus dem Kita-Verbund Eichenau-Alling....36
Neues aus dem Kinderhort in Alling.... 38
Herbstliches aus dem Schutzengel-Kindergarten.... 39
Johanniswein.... 40
Kolpingsfamilie Alling spendet Erlöse....41
Kolpingsfamilie Eichenau....42
Der Selige Carlo Acutis....46
Freud und Leid.... 50
Termine....52
Ein Hinweis für Brautpaare....54
Impressum....55
Öffnungszeiten der Pfarrbüros.... 55
Advent in Eichenau....56

*Titelbild: Weihnachtliche Schutzengelkirche | Foto: C. Würfl*

# ACHTSAM WERDEN

Vor einiger Zeit besuchte ich ein Gemeindemitglied am Krankenbett. Ich kannte ihn nur oberflächlich, hatte ihn bisher als verschlossenen Menschen empfunden. Doch als ich bereits wieder gehen wollte, bat er mich überraschenderweise, noch etwas zu bleiben.

In dem nun folgenden Gespräch vertraute er mir all seine Ängste und Selbstzweifel an, von denen ich bisher nichts geahnt hatte. Ich hörte ihm über eine Stunde zu und hoffe, ich konnte ihm damit ein wenig helfen.

Ich dachte daran, dass Mutter Theresa einmal gesagt hatte: Die medizinische Versorgung sei wichtig, viel wichtiger aber sei, sich Zeit für Kranke zu nehmen, bei ihnen zu sein, damit sie in ihrer Not nicht alleine sind.

Wer erlebt, dass andere seine Sorgen teilen, kann sein Leid besser ertragen. Die Welt wird für ihn menschlicher, wärmer. Ja, ich glaube, wir können durch unser schlichtes „Da-Sein“ oft sogar sehr viel Gutes bewirken und unserem menschlichen Zusammenleben eine neue Qualität geben.

Das Erstaunlichste bei dem erwähnten Krankenbesuch war für mich allerdings meine eigene Reaktion. Je mehr ich meinem kranken Gemeindemitglied zuhörte, je mehr ich mich darauf einließ, die Welt mit seinen Augen zu sehen, desto mehr Mitgefühl empfand ich. Plötzlich hatte ich Verständnis für einen Menschen, den ich bisher kaum kannte. Die neu gewonnene Beziehung war für mich selbst die größte Bereicherung.

Auf Reisen erfahre ich oft ähnliches: Immer, wenn es mir gelingt, die Welt mit den Augen des anderen zu sehen, weitet sich mein eigener Horizont. Konflikte kommen dann gar nicht erst auf. Negative Emotionen bleiben aus. Und meistens wird die Sympathie, die wir einem anderen schenken, auch erwidert. Was wir geben, bekommen wir zurück.

Da war die Putzfrau, die mich mit ihrem lauten Staubsauger bei der Arbeit störte oder ein Mann, der mich mit seinem Misstrauen ärgerte oder der aufdringliche Obdachlose, der mich nicht in Ruhe lassen wollte. Und jedes Mal habe ich bemerkt: Wenn mir der Perspektivenwechsel gelang, wenn ich sozusagen in die Haut des andern schlüpfen und sein Verhalten nachvollziehen konnte, war mein eigener Unwille wie weggeblasen. Die Welt wurde heller.

DU KANNST DIE DUNKELHEIT NICHT ABSCHAFFEN,

SINNLOSE KRIEGE NICHT VERHINDERN

UND DEN HUNGER GANZER VÖLKER NICHT STILLEN.

ABER JEDER VON UNS KANN DIE AUGEN EINES KINDES

ZUM LEUCHTEN BRINGEN,

DEM BLICK DES FREMDEN EIN LÄCHELN ENTLOCKEN

UND DEN LIPPEN DES KRANKEN EIN „DANKE“.

***Liebe Schwestern, liebe Brüder im Pfarrverband,***

*Diakon Robert Scheingraber*

ich werde Eichenau zum Ende dieses Jahres verlassen und in die Kategorialseelsorge wechseln, d.h. eine neue Aufgabe beginnen, sozusagen einen Perspektivwechsel wagen, und im Klinikum der LMU, Campus Münchner Innenstadt eine neue Stelle als Krankenhausseelsorger antreten.

In der zweijährigen Phase der Berufseinführung als Ständiger Diakon durfte ich für Sie in der Pfarrei da sein und dafür, für Ihre herzliche Aufnahme, den zahlreichen Begegnungen und der Etappe des gemeinsamen „Unterweg-Seins“, sage ich ein herzliches Dankeschön. Ich war sehr gerne bei Ihnen im Pfarrverband Eichenau-Alling, danke für alles, bitte um Verzeihung für das was ich schuldig geblieben bin und wünsche Ihnen eine entschleunigte Adventszeit, die innere Freude der Menschwerdung Gottes und seinen Segen in Frieden

In herzlicher Verbundenheit

Ihr

Robert Scheingraber, Diakon

*GEDANKEN AM RANDE*

*Wo Liebe wächst, ist Leben –*
*Wo Hass aufkommt, droht Untergang.*

## Dank für das Wirken von Herrn Diakon Robert Scheingraber

Ich habe Herrn Diakon Robert Scheingraber in der Zeit seiner Tätigkeit in unserem Pfarrverband als einen Menschen kennengelernt, an dem mir zum einen ein besonderer Sinn für Ästhetik aufgefallen ist. Seine persönliche Geschichte mit der Musik und seinem früheren Beruf als Kirchenmusiker mögen dazu beigetragen haben. Er hat aber auch immer wieder zu Ästhetik in der Liturgie gemahnt, hätte sich mehr Ministrantinnen und Ministranten gewünscht; auch Fragen von Gewändern in der Liturgie, aber auch die Zeichenhaftigkeit von Riten bei der Feier von Sakramenten spielten für ihn eine wichtige Rolle.

Die Corona-Pandemie mit ihren Einschränkungen bei der Musik, bei Möglichkeiten zur Teilnahme an Gottesdiensten, aber auch Vorschriften und Regelungen im Umgang mit der Pandemie, die ja nicht immer sehr schlüssig waren und sind, mögen für einen Menschen mit Sinn für Ästhetik nicht immer so einfach gewesen sein.

Etwas Zweites war für Herrn Diakon Robert Scheingraber sicherlich ganz wichtig: persönliche Begegnungen, seelsorgliche Gesprächsangebote und Gespräche, die Fähigkeit zuzuhören, aber auch die konkreten Treffen mit den Gruppierungen und Verantwortlichen, für die er zuständig war. Dazu gehörten der PGR Alling, wo er das Seelsorgeteam vertreten hat, die Lektor(inn)en und Kommunionhelfer(innen), die Wortgottesdienstleiterinnen und -leiter, aber auch die Ehrenamtlichen in der Erstkommunionkommunionvorbereitung. Von vielen Seiten durfte ich hier auch immer wieder positive Rückmeldungen über Herrn Scheingraber hören.

Auch die persönliche Seelsorge und die Arbeit mit Gruppen war in den langen Monaten der Einschränkungen in der Corona-Pandemie oft gar nicht einfach. Zoom-Konferenzen konnten das persönliche Gespräch auch nicht so einfach ersetzen.

Ich danke Robert Schreingraber für sein Wirken in unserem Pfarrverband. Er hat in diesem Sommer seine Zweite Dienstprüfung abgeschlossen. Damit hatte er die Möglichkeit, sich auf freie Stellen zu bewerben. Ich wünsche ihm nun, dass er in seiner neuen Wirkungsstätte in der Klinikseelsorge seine Fähigkeiten gut einbringen kann und Menschen in den besonderen Herausforderungen eines Klinikaufenthaltes auch Halt und die Hoffnung vermitteln kann, die uns die christliche Botschaft schenkt.

Martin Bickl, Pfarrer,
Leiter des Pfarrverbands

# Pfarrgemeinderatswahlen 2022

Christ sein. Weit denken. Mutig handeln. Unter diesem Motto steht die anstehende Wahl des nächsten Pfarrgemeinderats. Und treffender kann es nicht formuliert sein. Wo stehen wir als Christen innerhalb unserer Kirche? Denken wir an Morgen und sind bereit die Zukunft aktiv mit anzupacken? Handeln wir mutig genug?

Wir erleben gerade sehr unruhige, um nicht auch zu sagen turbulente Zeiten. Wer kennt nicht die vermehrt auftretenden kritischen Diskussionen zum Verhalten und Kurs der Amtskirche. Die vergangenen mittlerweile nahezu zwei Pandemiejahre haben hier auch nicht geholfen, ganz im Gegenteil. Vieles durfte nicht stattfinden, anderes wurde bis heute nicht wieder aufgenommen und nur sehr langsam kommen wir in kleinen Schritten in unser vorher gekanntes Gemeindeleben zurück. Zusätzlich wird die Aussicht in der personellen Ausstattung der Pfarrverbände weitere Herausforderungen mit sich bringen. Es steht jetzt schon fest, dass aufgrund des Priestermangels hier die Gremien noch viel mehr eingebunden werden müssen und auch Entscheidungen treffen müssen. An Herausforderungen und neuen Aufgaben für die nächste Legislaturperiode mangelt es daher nicht.

Der heutige Pfarrgemeinderat hat dafür im vergangenen Sommer das Pastoralkonzept verabschiedet und in diesem schriftlich festgehalten, wie wir Kirche sehen und uns einbringen wollen. Der Pfarrgemeinderat setzt das auch nach außen deutlich sichtbar um und bringt sich mit seiner Meinung aktiv ein. Damit

## „Mitgestalter“ gesucht - wollen Sie das Pfarreileben aktiv mitgestalten?

Für den nächsten Pfarrgemeinderat suchen wir noch Kandidatinnen und Kandidaten, die sich aktiv in unserem Pfarreileben mit einbringen wollen.

Da spielt es keine Rolle, ob man hier bereits Erfahrungen hat oder eben sich zum ersten Mal zur Wahl stellen möchte. Die Aufgabe soll keine Belastung sein, sondern auch in einem angemessenen Zeitrahmen umsetzbar bleiben. Damit ist es möglich auch mit einem kleineren Zeitkontingent bereits einen wertvollen Beitrag zu leisten.

Sprechen Sie doch die PGR-Vorsitzenden oder unsere pastoralen Mitarbeiter an. Gerne können wir im Gespräch über die Aufgaben informieren.

Gemeinsam macht es auch mehr Spaß und für Interessierte gibt es sogar ein umfangreiches Bildungsangebot des Diözesanrates, an dem PGR Mitglieder auf Wunsch teilnehmen können. Die Kandidatenliste schließt Ende Januar.

Markus Nave
PGR Alling

erfüllt dieses Gremium eine bedeutende Funktion in unserem kirchlichen Gemeindeleben.

Wie legitimiert sich ein Pfarrgemeinderat? Der Pfarrgemeinderat ist auf Pfarreiebene die demokratisch gewählte Vertretung des Kirchenvolkes. Die alle vier Jahre stattfindende Wahl legitimiert die Pfarrgemeinderäte, die Gläubigen in einer Pfarrgemeinde zu repräsentieren und in allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, beratend, koordinierend oder beschließend mitzuwirken.

Die Pfarrgemeinderatswahlen finden am Sonntag, 20. März 2022 statt. Neu wird diesmal sein, dass die Stimmabgabe bei der Wahl auch online möglich sein wird. Alle Wahlberechtigten erhalten eine Wahlbenachrichtigung mit den Zugangsdaten. Eine allgemeine Briefwahl findet 2022 nicht statt. Es wird aber bei uns im Pfarrverband auch möglich sein, am Wahltag in einem Wahllokal seine Stimmen abzugeben.

Ich bitte Sie Ihre Stimme abzugeben. Zeigen Sie damit auch Ihre Unterstützung für die aufgestellten Kandidatinnen und Kandidaten. Eine rege Wahlbeteiligung ist ein deutliches Zeichen der Legitimation und zugleich Motivation für die dann neu gewählten Pfarrgemeinderatsmitglieder.

Markus Nave
PGR Alling, Vorsitzender

# Verschenken und Spenden

Unnötige, aber nutzbare, Dinge im Keller – wer kennt das nicht?

Bei mir waren es mehrere Kisten mit zumeist original verpackten, aber stets neuwertigen Haushaltsgegenständen aus der Haushaltsauflösung eines Verstorbenen - beginnend mit Backformen und Tontöpfen bis zu kleinen Elektrogeräten wie Reisebügeleisen und elektrischem Fleischwolf. Wohin damit? Flohmarkt? Internet-Verkauf?

Aufgrund eines vom EOM (Erzbischöfliches Ordinariat München) angestoßenen Projektes beschäftigte ich mich dann mit CO2-Kompensationsfonds. Diese sammeln Geld, z.B. von Privatpersonen, die eine Flugreise machen und bewusst die dadurch verursachte CO2-Freisetzung ausgleichen wollen und der Fonds finanziert damit CO2-einsparende Maßnahmen irgendwo auf der Welt.

Der von Kirchenorganisationen, wie Brot für die Welt, Caritas und Misereor, gestützte Fonds „Klima-Kollekte“ errang bei einer Bewertung durch Stiftung Warentest die Bestnote „sehr gut“. Finanziert werden energiesparende Projekte in Entwicklungsländer, z.B. Solarkocher, energieeffiziente Kochstellen oder mobile Photovoltaikgeräte. Ich fand einen Presseartikel, wonach hierdurch in den letzten 10 Jahren 225.000 t CO2 eingespart wurden – und zwar punktgenau 10 Jahre, am 24. Juni 2021 wurde das Geburtstagskind mit einem Online-Gottesdienst gefeiert.

*Ein Tisch mit Dingen zum Verschenken und Spenden | Foto: M. Kneip*

Und dann kam mir eine Idee, die darauf fußte, dass unser gemeindlicher Wochenmarkt bis an die Kirchentüre reicht und wir, d.h. die Umweltgruppe AKUS (Arbeitskreis Umwelt und Schöpfungsverantwortung) der kath. Pfarrei Zu den Heiligen Schutzengeln in Eichenau, dort ca. alle 14 Tage einen Fair-Trade-Verkaufsstand betreiben.

Ich kombinierte dann alles zusammen, erstellte eine Info-Tafel und baute einen Verschenke-Tisch auf – nach dem Motto „Bitte mitnehmen und für die Klima-Kollekte so viel spenden, wie es euch wert ist“. Dann überließ ich das Ganze 4 Stunden seinem Schicksal.

Das Ergebnis: 10 Dinge wechselten den Besitzer, 37 Euro fand ich in der Kasse vor. Mit diesem Erfolg hatte ich nicht gerechnet. Zwei Wochen später lag das Ergebnis gar bei fast 50 Euro. Fortsetzung erfolgt bestimmt.

Michael Kneip

Umweltbeauftragter der Schutzengel-Pfarrei

# Erstkommunion in Alling

Die ursprünglich für den 18. April 2021 geplante Erstkommunion, konnte wegen der Pandemie, auch zum zweiten Jahr in Folge nicht zum geplanten Zeitpunkt stattfinden.

Gruppenstunden in Präsenz waren aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht wie üblich ab Herbst, sondern erst ab Pfingsten möglich.

Herr Pfarrer Bickl und Herr Diakon Scheingraber hielten regelmäßig Kontakt mit den GruppenleiterInnen des Pfarrverbands. Geduld und Zuversicht mussten alle bei der neuen Terminfindung aufbringen, verbunden mit der Hoffnung, dass eine würdige Feier bis zum geplanten Termin im Herbst möglich sein kann.

Die Zeit bis dahin wurde intensiv genutzt, um die Kinder in der Gemeinschaft auf die Erstkommunion vorzubereiten.

Alling machte im Pfarrverband den Beginn am 11.09.2021. Bis zuletzt blieb es sehr spannend. Erst wenige Tage vor der Erstkommunion stand fest, dass die neuen staatlichen Bestimmungen umgesetzt werden können. Dank der 3G Regel durften doppelt so viele Gäste wie ursprünglich erlaubt, beim Festgottesdienst dabei sein.

Die Familien freuen sich sehr über diese Möglichkeit und nahmen es dafür in Kauf, dass ein Test-, Impf- bzw. Genesenennachweis für die Teilnahme nötig war. Während des gesamten Gottesdienstes bestand Maskenpflicht.

Die Aufregung und die Erleichterung der Kommunionkinder über das negative Ergebnis konnte jeder nachempfinden.

Herr Pfarrer Bickl spendete den insgesamt 9 Kindern aus Alling in zwei Gruppen das Heilige Sakrament.

Wir freuen uns sehr, dass wir würdevolle und schöne Erstkommuniongottesdienste feiern konnten und die Kinder einen unvergesslichen Tag hatten.

Ein herzliches Danke an alle, die dazu beigetragen haben: Herrn Pfarrer Bickl, Herrn Diakon Scheingraber, Herrn Beck, den MinistrantInnen, dem Kirchenmusiker Herrn Häusler mit seiner Band, der Mesnerin Frau Deuter für den Blumenschmuck, dem Mesner Herrn Seidel, Frau Kunoth, Herrn Rubenbauer, Herrn Pfannes und allen Ehrenamtlichen vom Ordnungsdienst, dem Fotostudio El Portrait aus Eichenau und natürlich den Kommunionkindern und ihren Familien.

Elke Loidl

*nächste Seite:*
*Impressionen der Erstkommunion in Alling*
*Fotos: El Portrait, Eichenau*

Erstkommunion in Alling 11. September 21

Erstkommunion in Alling 11. September 21

# Firmung 2021 und 2022

Die Corona-Pandemie hat auch etliche Teile der diesjährigen Firmvorbereitung ins Homeoffice verlagert. Doch trotz dieser Umstände durften wir uns über die Kreativität der Heranwachsenden freuen. So haben die Jugendlichen zu Hause Osterkarten gestaltet, die älteren oder pflegebedürftigen Menschen zugestellt wurden. Ebenso haben die Firmbewerber, ausgehend von der Osterbotschaft, CD`s mit einer Mutmach-Botschaft gestaltet. Die Kunstwerke waren ab Ostern bis zu den Firmgottesdiensten in den beiden Kirchen zu sehen.

Im Mai und im Juli konnten wir dann das Sakrament der Firmung in sieben Gottesdiensten feiern. Unseren Neugefirmten wünsche ich für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen und bedanke mich bei allen, die die Firmvorbereitung und die Gottesdienste mitgetragen und unterstützt haben.

Am Dienstag, 5. Juli 2022 dürfen wir Abt Markus Eller in unserem Pfarrverband willkommen heißen. Er wird an diesem Tag in Alling und Eichenau die Firmgottesdienste mit uns feiern. Teil des Firmwegs ist dann hoffentlich wieder das Firmwochenende. Dafür haben wir bereits das Wochenende des Palmsonntags in Benediktbeuern reserviert. Ich freue mich wieder auf die bunte Gruppe der Firmbewerber.

Helmut Beck, Pastoralreferent

*Eine Firmgruppe aus Eichenau - mehr Bilder im Internet* *Foto: El Portrait, Eichenau*

# Danke...

Grazie ... Gracias ... Met dank ... Dziękuję ... Děkuji ... Danke ... Thank you ... Merci ...

***Liebe Ehrenamtliche***
***in unserem Pfarrverband,***

wir wollen natürlich auch dieses Jahr allen ein herzliches „Vergelt's Gott" sagen, die in unserem Pfarrverband auf unterschiedlichste Weise zu einem lebendigen Gemeindeleben beitragen, also Ihnen und Euch ...

Wie auch im vergangenen Jahr lässt sich ein großes Dankesessen wie in der Vergangenheit üblich nicht so einfach realisieren, deswegen überlegen wir uns wie letztes Jahr eine Form des Dankens im Laufe des Jahres und bitten dafür um Verständnis ...

Wir hoffen auch weiterhin auf Ihre und Eure Mitarbeit in unterschiedlichster Form.

Für die Seelsorger, die Verwaltungsleitungen und die Mitarbeitenden der Kirchenstiftung:

Martin Bickl, Pfarrer,

Leiter des Pfarrverbands

# 105 Jahre Einsatz zugunsten bedürftiger Menschen

Zählt man die Jahre zusammen, die Josef Maier (45 Jahre), Rita Wagner (35 Jahre) und Gerda Gugel (25 Jahre) im Dienst der Caritas-Sammlung in Eichenau unterwegs sind, dann übertreffen sie damit die 100 Jahre, welche die verbandliche Caritas in unserer Diözese im kommenden Jahr feiert! Das ist nicht nur sehr ansehnlich, sondern vor allem Anlass zu großer Dankbarkeit. Ein solch beeindruckendes Engagement wollten Pfarrei und Caritas-Zentrum Fürstenfeldbruck unbedingt würdigen.

Aus diesem Grund wurde ich, Gemeindecaritas-Referentin am hiesigen Caritas-Zentrum, von der Pfarrei dazu eingeladen, am 26. September im Rahmen des Pfarrgottesdienstes den drei Sammlungs-Jubilaren die Ehrennadel des Diözesancaritasverbands feierlich zu überreichen: Die Ehrennadel in Gold samt einer von den Caritasvorständen Gabriele Stark-Angermeier und Thomas Schwarz unterzeichneten Urkunde, einen herbstlichen Blumenstrauß vonseiten der Pfarrei und den verdienten Beifall der Gottesdienstgemeinschaft.

Der Tag war bewusst auf einen Caritassonntag gelegt worden, der im Herbst und in der Fastenzeit die Caritassamm-

*Ursula Diewald gratuliert den drei Sammlungs-Jubilaren* *Foto: A. Jung*

lung in unserer Diözese einläutet. An diesen Tagen dürfen Caritas-Mitarbeiter/-innen die Ansprache halten, um über aktuelle Themen oder Projekte des örtlichen Caritas-Zentrums zu informieren. Damit kann dann auch veranschaulicht werden, wie die Gelder aus der Caritas-Sammlung zugunsten der Menschen im Landkreis eingesetzt werden.

Als Thema wählte ich das Essens-Projekt „Mittagsküche vor der Kirche“, welches die Gemeindecaritas in Kooperation mit dem Pfarrverband Fürstenfeld und dem Beschäftigungsprojekt „hofcafé“ der Caritas mit der Hilfe von 15 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern organisiert. Jeden Freitag wird vor der Kirche St. Magdalena und St. Bernhard eine kostenlose Suppe an Mitbürger/-innen ausgegeben. Für mich ist das Projekt eins von vielen Beispielen, wo Caritas und Kirche ihre jeweiligen Ressourcen zusammentun, um bedürftigen Menschen vor Ort auf unkomplizierte Weise zu helfen.

Das Beispiel zeigt für mich aber auch, welch wichtige Rolle das karitative Ehrenamt für Kirche und Caritas spielt. Ehrenamtliches Engagement ist ein grundlegender Baustein unseres Handelns in der Gemeindecaritas: Männer und Frauen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und Fähigkeiten, die Lust haben und Ideen mitbringen und ihre Zeit investieren – Ehrenamtliche wie Gerda Gugel, Josef Maier und Rita Wagner, die an jenem herrlich sonnigen Sonntag zusammen mit den anderen anwesenden Caritas-Sammler/-innen Dank und verdiente Anerkennung vonseiten des Caritas-Zentrums und der Pfarrei entgegennahmen… sowie ein kleines rotes Nougatherz, um das künftige Engagement ein wenig zu versüßen. Ich sage nochmals: Danke für die Einladung und danke für Ihr Engagement. Es war schön, in Ihrer Pfarrgemeinde zu Gast zu sein!

**Infos zur Gemeindecaritas und zum Mittagsküchenprojekt**

Ursula Diewald

# Virtuelle Adventsfeier für Senior/-innen aus Eichenau

"Super war’s!“ sagte Charlotte Humburg. Die 101-Jährige war die älteste Teilnehmerin an der digitalen Adventsfeier für Eichenauer Seniorinnen und Senioren am 22. Dezember vergangenen Jahres. Veranstalter war der Arbeitskreis kirchliche Seniorenarbeit des Dekanats Fürstenfeldbruck um Geschäftsführer Benedikt Rossiwal (Brucker Forum), Leiterin der Senioren Begegnungsstätte in Eichenau Christine Hack (Caritas), Diakon Wolfgang Baldes (PV Olching) sowie Gemeindecaritasreferentin Ursula Diewald (Caritas).

Mit dieser Veranstaltung wollte der Arbeitskreis älteren Menschen im Lockdown der Vorweihnachtszeit ein Zeichen der Verbundenheit schenken. Gleichzeitig sollten interessierte Seniorinnen und Senioren eine Gelegenheit erhalten, unter Anleitung den Umgang mit medialen Kommunikationsformen zu üben. Das Interesse war groß! 30 Personen nahmen das Angebot an, darunter auch einige, die mit digitaler Technik schon so vertraut waren, dass sie keine Hilfe durch eine/-n der 11 „Digitalpaten“ benötigten. Alle anderen erhielten technische Unterstützung zu Hause durch ehrenamtliche Helfer/-innen, die sich unmittelbar davor einem Corona-Schnelltest unterzogen haben und mit FFP2 Maske ausgestattet wurden. Wer kein Endgerät hatte, bekam eins gestellt; wer ohne w-Lan Verbindung war, konnte auf ein mobiles Netzwerk zurückgreifen.

*Ralf Saponara Teotonico bot als einer von 11 „Digitalpaten“ Frau Humburg technische Unterstützung zu Hause. Zuvor wurde ein Corona-Schnelltest gemacht.*

*Mit ihren 101 Jahren war die Eichenauerin Charlotte Humburg die älteste Teilnehmerin*

„Sendezentrale“ war die Senioren Begegnungsstätte der Caritas in Eichenau, wo Gastgeberin Christine Hack alles hervorragend und nach strengen Hygienevorschriften organisiert hatte. Bürgermeister Peter Münster und die beiden Ortspfarrer Martin Bickl und Christoph Böhlau sorgten durch kurze nachdenkliche Ansprachen und besinnliche Adventsgeschichten für eine feierliche Stimmung, die durch die musikalische Begleitung zweier Eichenauer Schülerinnen am weihnachtlich geschmückten Klavier wunderbar untermalt wurde.

Die Initiatoren waren mit der Veranstaltung rundum zufrieden und möchten sich auch im Nachhinein sehr herzlich bei allen Teilnehmenden und bei den Akteuren bedanken. Das war bestimmt nicht die letzte Veranstaltung dieser Art!

Ursula Diewald

# Sprechstunde für Eltern mit Babys und Kleinkinder

Manche Babys und Kleinkinder haben besondere Probleme, sich an das Leben auf unserer Welt anzupassen und stellen für die Eltern eine besondere Herausforderung dar. Die Ökumenische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche im Landkreis Fürstenfeldbruck bietet deswegen eine Sprechstunde speziell für Eltern mit Babys und Kleinkindern an.

Das Beratungsangebot richtet sich an Eltern deren Kind,

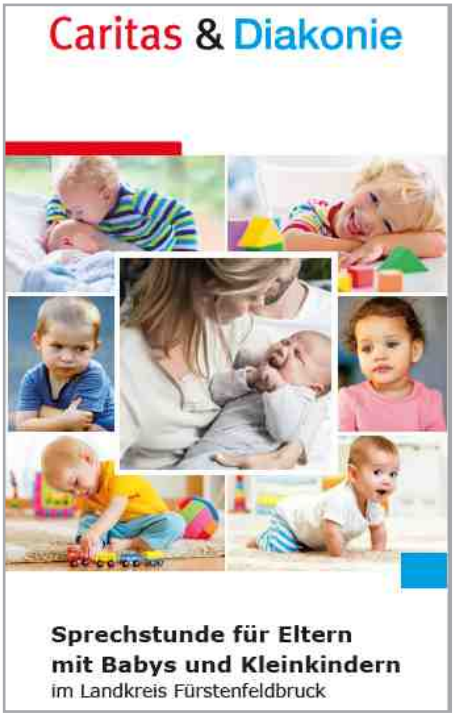
- viel schreit und sich schwer beruhigen lässt,
- unruhig ist und wenig schläft,
- schlecht ein- und durchschlafen kann,
- wenig zufriedene Wachphasen hat,
- nur schwer ins Spiel findet,
- sich sehr trotzig und aggressiv verhält,
- sehr ängstlich ist oder klammert.

Aber auch Eltern, die sich überfordert und erschöpft fühlen, oft ärgerlich auf sich selbst oder ihr Kind werden, oder aus irgendeinem anderen Grund nicht mehr weiterwissen, finden in der Beratungsstelle Unterstützung. Bei Fragen und Unsicherheiten rund um die Entwicklung des Kindes (z.B. im sozialen und emotionalen Bereich) nehmen sich die Berater/-innen gerne Zeit. Es gibt keine Fragen oder Probleme, die zu klein oder unwichtig wären, als dass es sich nicht lohnen würde, sich darüber auszutauschen.

Die Beratungen finden in Fürstenfeldbruck, Puchheim und Germering statt und sind anonym und kostenfrei. Interessierte Eltern können sich unter 08141 / 36 34 23 23 anmelden.

Natürlich können sich auch Familien mit älteren Kindern und Jugendlichen an die Beratungsstelle wenden. Bei Fragen rund um Themen wie Trennung, Schule, Erziehung, Pubertät, Medien, Sozialverhalten etc. kann unter 08141 505960 ein Termin vereinbart werden.

Erziehungsberatungsstelle Fürstenfeldbruck
Bullachstraße 27
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141/505960
Fax: 08141/92480
E-Mail: eb-ffb@caritasmuenchen.de



# Senioren-Begegnungsstätte Eichenau

***Liebe Seniorinnen und Senioren,***

Weihnachten steht vor der Türe und das zweite Jahr unter der Corona Pandemie neigt sich dem Ende zu. Es war nicht immer einfach für die Senioren-Begegnungsstätte und die unvorhersehbaren Hürden durch die Beschränkungen der Pandemie haben natürlich in vielen Bereichen auch Spuren hinterlassen. Aber auch Veränderung und Neues bringt dieses Jahr mit sich.

An dieser Stelle ist es Zeit das Jahr 2021 noch einmal Revue passieren zu lassen.

Durch den langen Lockdown konnten leider bis Mai keine Veranstaltungen mit Direktkontakt stattfinden. Wir waren sehr dankbar darüber, dass das Team des PC-Stammtischs sein Angebot virtuell weiter aufrechterhalten konnte und so den Seniorinnen und Senioren in Eichenau bei Computer-Fragen stets zur Seite stehen konnte. Im Juni war es dann endlich soweit und es war unter bestimmten Voraussetzungen wieder möglich, die ersten Sportkurse anbieten zu können. Im goldenen Herbst wurden dann weitere Veranstaltungen wie der Montagstreff, der Gesprächskreis und das allmonatliche Singen wieder angeboten.

Man merkt förmlich, wie gut es allen tut, nach einer so langen entbehrungsreichen Zeit, endlich wieder eine Art „Normalität“ zu haben. Sich auszutauschen, sich in „Echt“ zu sehen und bei einer gemeinsamen Veranstaltung mitzumachen.

Für alle Interessierten, die ihren gesamten Organismus positiv unterstützen möchten, gibt es ein neues Angebot „Yoga der Energie“. In diesem Kurs wird insbesondere die allgemeine Beweglichkeit, die Geschmeidigkeit von Gelenken und Wirbelsäule, die Aktivierung des Stoffwechsels und nicht zuletzt die Aufrechterhaltung der geistigen Vitalität gefördert. Für nähere Informationen bitte anrufen.

Auch kam es in diesem Jahr zu personellen Veränderungen. So verließ Frau Hack die Senioren Begegnungsstätte Ende April und Frau Hunger übernahm die Aufgabe der Leitung zum September hin. Wir danken herzlich Frau Hack für ihr großartiges Engagement und wünschen ihr alles Gute.

Eine Adventsfeier wird dieses Jahr unter bestimmten Bedingungen stattfinden. Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch oder in unserem Schaukasten.

Das Jahr 2021 war bestimmt kein einfaches Jahr und dennoch gibt es auch in schwierigen Situationen erfreuliche Ereignisse. Hierbei möchte ich mich besonders bei unseren ehrenamtlichen Helfern und unseren Kursleitern bedanken. Es ist schön zu sehen, dass nach einer so langen Zeit des Ungewissen und

der Entbehrung, der unermüdliche Einsatz und die Treue für die Senioren Begegnungsstätte nicht verloren gegangen ist. Vielen Dank Ihnen.

Um unsere Angebote aufrecht erhalten zu können, sind wir auf die Mitarbeit ehrenamtlicher Helfer jeden Alters angewiesen. Falls Sie Lust haben uns zu unterstützen, dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Wir würden uns sehr darüber freuen!

Schlussendlich möchten wir uns bei allen unseren Besuchern für die Loyalität bedanken und wünschen Ihnen ein gesegnetes Fest und stets Gesundheit.

Ihre

Silvia Dörr und Antonia Hunger
Leitung der Senioren Begegnungsstätte

*GEDANKEN AM RANDE*

*Es wird Zeit…*
*Es wird Zeit für Ruhe*
*Es wird Zeit für Besinnung*
*Es wird Zeit für Zuhören*
*Es wird Zeit für Nichtstun*

## Antonia Hunger stellt sich vor

Mein Name ist Antonia Hunger, ich bin 35 Jahre alt und Mutter von drei Kindern. Als gebürtige Bruckerin habe ich den Großteil meiner Kindheit und Jugend in unserem schönen Landkreis verbracht, bevor mich dann Studium und Neugierde in die große, weite Welt lockten.

2014 habe ich den Master of Arts im Bereich Unternehmertum erfolgreich absolviert und durfte zuletzt meine Fähigkeiten als Arbeitsanleiterin im Beschäftigungsprojekt „hofcafé“ der Caritas einbringen.

Der abwechslungsreiche Umgang mit verschiedensten Menschen hat mir auch dort schon besonders gut gefallen und so freue ich mich auch in meiner neuen Position bei der Seniorenbegegnungsstätte Eichenau auf Sie, die Menschen, die aus einer Arbeit eine Begegnung machen!

# Vielfalt – ein wichtiges Ziel

*Auch dieses Jahr gibt es wieder Spätschichten im Advent*
*Foto: C. Würfl*

In Eichenau und Alling sind wir zu sechst, wir ehrenamtliche Wortgottesbeauftragte. Wir unterscheiden uns im Alter, in unseren Erfahrungen und Hintergründen, aber wir haben ein gemeinsames Ziel: Vielfältige Angebote von Gottesdiensten mit unterschiedlichen Formen, unterschiedlicher musikalischer Gestaltung, unterschiedlichen inhaltlichen Zielsetzungen, mit unterschiedlichen Kooperationspartnern.

Wir sehen Wortgottesdienste nicht als Ersatz, weil halt eine Eucharistiefeier nicht möglich ist.

Zu diesem Dienst sind wir gerne bereit. Vor allem sehen wir sie als Chance, andere Schwerpunkte zu setzen, gestalterische Freiheit zu nutzen und andere Zielgruppen anzusprechen. Dabei ist uns auch das ökumenische Miteinander der christlichen Konfessionen wichtig.

So konnten wir in den letzten Monaten vielfältige Gottesdienste feiern, mitgestaltet von engagierten ChristInnen unserer Gemeinde.

Ein paar Beispiele: Spätschichten in Advent und Fastenzeit – Maiandachten, u.a. in Kooperation mit dem Frauenbund - Tag der Diakonin – Wortgottesdienst zum Tag der Maria von Magdala – Wortgottesdienst mit Klangteppich – Wortgottesdienst mit Liedern aus Taizé – Wortgottesdienst am Hl. Abend

Vielleicht haben Sie ja schon mit uns Gottesdienst gefeiert.

Achten Sie doch auf die Angebote, herzliche Einladung!

Johanna Kneip
(im Namen der Wortgottesbeauftragten)

# Der "Eine Weltladen" in Eichenau schließt

*Zum Jahresende schließt Rosemarie Löw den "Eine Weltladen" | Foto: C. Würfl*

Viele Jahre gab es die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst am Sonntag, verschiedene Waren aus dem Gerechten Handel zu kaufen.

Kaffee, Tee, Honig, Kakao, Schokolade, und auch Grundnahrungsmittel wie Reis und Nudeln aus Fairem Handel, waren anfangs noch weitgehend unbekannt.

Ab 2012 habe ich die Organisation und den Einkauf im „Fair Handelshaus“ in Amperpettenbach übernommen. Zusammen mit engagierten Ministranten*innen, haben wir nach dem Sonntagsgottesdienst, meist während des Kirchen Cafés, die Tradition fortgeführt.

Sehr schön war immer unser Adventsmarkt mit vielen handwerklichen Arbeiten aus Nepal und Indien.

Von 2016 bis 2019 waren wir mit einem Verkaufsstand auf dem Kunsthandwerklichen Adventsmarkt der Gemeinde dabei. Besonders die handgewebten Seidenschals waren ein Blickfang für die Besucherinnen.

Ab 2016 habe ich die Waren, auch während des Grünen Marktes, an der Kath. Kirche angeboten - meist zweimal monatlich, immer auf regenfreies Wetter hoffend.

Bald fanden sich Stammkunden*innen ein. Besonders die feinen Schokoladen wurden in der jüngeren Vergangenheit gerne gekauft. Vielleicht auch ein Seelentröster in der Corona-Zeit?

Mit unserem Einkaufsrabatt konnten wir eine Schul-Patenschaft in Indien unterstützen. Von 2012 bis 2021 haben wir mit 6000 Euro unseren Beitrag geleistet.

Einen herzlichen Dank an Sie, denn nur durch Ihren Einkauf war dies möglich.

Mittlerweile findet sich bereits ein großes Angebot aus dem „Gerechten Handel“ auch in den umliegenden Supermärkten, seit einiger Zeit auch ganz in der Nähe im Bioladen. Ein sehr schöner “Eine Weltladen“ befindet sich auch in unserer Nachbargemeinde Olching.

Denken Sie bei Ihrem Einkauf daran:

Fairer Handel ist ein Anliegen, das nicht nur der ökonomischen Gerechtigkeit dient, sondern auch der Klimagerechtigkeit.

Danke an Simon, Matthias und Theresa für Euer Engagement.

Danke auch an Michael und Monika.

Rosemarie Löw

**Liebe Rosemarie,**

nach einer langen Zeit verabschiedest du dich aus dem Eine-Welt-Verkauf in den wohlverdienten Ruhestand.

Über viele Jahre hast du zunächst einmal im Monat beim Kirchencafé im Pfarrheim, unterstützt von Ministranten, Michael Kneip und in den letzten Jahren den Familien Hausen und Fortmann, den Eine-Welt-Verkauf organisiert und engagiert für die fair gehandelten Produkte geworben.

Seit circa fünf Jahren hast du regelmäßig mit Michael Kneip, dem ebenfalls ein dickes Dankeschön gebührt, auf dem Wochenmarkt die Produkte angeboten.

Dazu ist dann auch noch bis 2019 die Planung und Organisation für den Adventsmarkt im Schulhof gekommen!

Ganz nebenbei wurde durch den Verkauf auch noch eine Schulpatenschaft in Indien unterstützt.

Für dein unermüdliches Engagement danke ich dir namens des Pfarrgemeinderates und der ganzen Gemeinde ganz herzlich.

Du hast bei vielen sicherlich das Bewusstsein für fair gehandelte Waren geschärft, die es zwischenzeitlich ja auch in den umliegenden Supermärkten gibt.

Du wirst uns mit deinem Angebot fehlen.

Cornelia Kraus
PGR Eichenau

# Blitzlichter aus dem Pfarrverband

## *Das Pastoralkonzept des Pfarrverbands Eichenau-Alling*

Unter diesem Motto wollen wir uns regelmäßig zu aktuellen gesellschafts- und kirchenpolitischen Themen auf der Grundlage unseres Pastoralkonzepts des Pfarrverbandes Eichenau und Alling äußern. Deshalb wollen wir Ihnen in diesem Pfarrbrief das Pastoralkonzept im Wortlaut vorstellen.

Es wurde in den letzten Jahren von den Pfarrgemeinderäten beider Pfarreien entwickelt. Dieses Konzept soll eine Art Leitfaden für unser pastorales Handeln sein. Auftraggeber dafür war unsere Bistumsleitung. Jeder Pfarrverband soll für sich ein solches Konzept entwickeln und jetzt ist es endlich fertig.

Sie finden es auf den folgenden Seiten und wir möchten sie herzlich einladen es – zusammen mit uns – mit Leben zu füllen.

# Freie Fahrt für:

# Das Pastoralkonzept des Pfarrverbandes Eichenau und Alling

## Vorwort

**„Bemüht euch um das Wohl der Stadt“ (Jer 29,7)**

mit diesen Worten aus dem Buch des Propheten Jeremia haben sich die Pfarrgemeinderäte beider Pfarreien in Abstimmung mit den kirchlichen Einrichtungen, Gremien und Gruppierungen unseres Pfarrverbandes auf den Weg gemacht, um ausgehend von unseren Kraftquellen und den Herausforderungen unserer Zeit Leitlinien für uns pastorales Handeln zu entwickeln. Diese sollen der Orientierung dienen und unsere Ziele benennen. Sie bedürfen einer regelmäßigen Reflexion, wie sie mit Leben gefüllt werden können.

Das Bibelwort drückt das gemeinsame Bemühen von Haupt- und Ehrenamtlichen im Pfarrverband Eichenau – Alling aus, die Situation von Menschen im Pfarrverband wahrzunehmen und Ihnen aus dem christlichen Glauben und dem christlichen Menschenbild heraus Unterstützung anzubieten.

## *1. Unsere Kraftquellen bzw. woraus schöpfen wir unsere Kraft?*

Als Christen glauben wir an einen Gott, der sich auf die Suche nach den Menschen macht und uns in unserem Leben begleitet und stärkt. Diese frohe Botschaft drückt sich auch in den beiden kirchlichen Hochfesten Weihnachten und Ostern aus. Bei der Geburt Jesu in Bethlehem feiern wir, dass Gott für uns Menschen in einem schutzsuchenden Kind in der Krippe sichtbar wird. Später verkündet Jesus den Menschen Gottes große Liebe und als sein Ende naht, schreckt er sogar vor dem Tod nicht zurück. Doch im Tod wendet sich Gott seinem Sohn noch einmal zu und schenkt ihm neues Leben.
Dieser Glaube steht im Mittelpunkt unserer Gemeinschaft und gibt uns Kraft und Hoffnung. Denn es wird deutlich, dass Gottes Liebe größer ist als unser Leben und Sterben und wir in schönen wie in ausweglos erscheinenden Situationen auf seine Hilfe vertrauen dürfen und er uns auffängt. Durch diese Erfahrung soll unser Tun getragen sein.

## *2. Zeichen der Zeit – welche Herausforderungen und Veränderungen nehmen wir wahr?*

***(unter Berücksichtigung der Daten der Pastoralraumanalyse vom 07.01.2019)***

Unser Pfarrverband (PV) liegt im Speckgürtel Münchens mit den dafür bekannten Konsequenzen von hohen Grundstücks- und Immobilienpreisen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt in der Pfarrei Eichenau bei 2 EW, in Alling bei 2,1 EW. Statistisch fällt in der Gesamtbevölkerung ein hoher Anteil von Paaren (17,2 % im PV) und älteren Paaren (18,0 % im PV) auf, während junge Singles, junge Paare und junge Familien mit Kind statistisch etwas unterdurchschnittlich vorkommen. Bewohner im Alter von über 65 Jahren gibt es überdurchschnittlich, in Eichenau statistisch noch etwas mehr als in Alling. Das wird in Eichenau auch an einem Pflegezentrum in evangelischer Trägerschaft mit ca. 100 Bewohner(inne)n liegen, für das eine Religionslehrerin derzeit einige Seelsorgestunden hat. In Eichenau und Alling gibt es auch Häuser mit Betreutem Wohnen im weiteren (!) Sinn. Das entsprechende Gebäude in Eichenau gehört dem Kath. Siedlungswerk.
Die Gemeinde Alling ist die Urgemeinde von Eichenau, wobei Eichenau mit der Bedeutung des Bahnhofs inzwischen deutlich größer geworden ist. Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten besuchen die Allinger – soweit nicht im eigenen Dorf vorhanden – häufig in Gilching. Die Bundesstraße B2 zwischen Eichenau und Alling scheint auch bei der Frage gegenseitiger Besuche bei Veranstaltungen im Pfarrverband gelegentlich immer noch eine große Barriere zu bilden. Für Personen, die selbst nicht so leicht mobil sind (z.B. Kinder und Senioren), steht der ÖPNV nur mit großen Umwegen über FFB oder München-Pasing und eingeschränkten zeitlichen Möglichkeiten zur Verfügung.

Alling ist noch deutlich ländlicher geprägt als Eichenau. Die Pfarrkuratie Alling besteht aus mehreren Ortschaften, unter denen Alling die größte ist. Das Gebiet der Pfarrkuratie Alling umfasst nur einen Teil des Gebietes der politischen Gemeinde Alling. Eichenau ist dichter besiedelt, wobei es nur wenig Hochhäuser gibt.

Die Arbeitslosigkeit im Pfarrverband liegt mit 1,2 % wie im Durchschnitt der Region Nord, die Armutsgefährdung liegt mit 8,3 % deutlich unter Vergleichszahlen der Erzdiözese und der Seelsorgeregion Nord. Mit 96 % ist der Ethno-Anteil „deutsch“ im Pfarrverband überdurchschnittlich. In Eichenau gibt es zwei zentrale Flüchtlingsunterkünfte und in Alling eine, wobei auch etliche Flüchtlinge dezentral untergebracht sind.Die Zahlen der Taufen und Erstkommunionen entsprechen prozentual in etwa den Zahlen des Dekanates bzw. der Region, die Zahlen der Firmungen sind in der Pastoralraumanalyse unterdurchschnittlich, weil in Alling nur alle zwei Jahre gefirmt wird und da ein Jahr ohne Firmung in Alling zugrunde gelegt wurde. Die Zahl der Trauungen entspricht dem Schnitt des Dekanats, die Trauungen finden überwiegend in Alling statt und da sind viele „Auswärtige“ dabei. Bei den Taufen sind auch Taufen aus umliegenden Pfarreien dabei, wobei auch Kinder aus unserem Pfarrverband auswärts getauft werden.

Über unsere pfarrlichen Räume können wir im Pfarrverband glücklich sein. Das Pfarrzentrum „Zu den Hl. Schutzengeln“ in Eichenau ist sehr großzügig gebaut und wird rege von kirchlichen Gruppierungen, aber auch von privaten Nutzern mit Leben erfüllt. Durch die privaten Nutzer gibt es auch Einnahmen für die Kirchenstiftung. Das Pfarrheim in Alling hat ein gutes Raumangebot, das vergleichsweise wenig genutzt wird. Auch der von vielen gewünschte Treppenlift zum Saal im 1. Stock brachte hier keine spürbare Veränderung.

## ***3.Leitlinien für unser Handeln – wofür stehen wir (ein)?***

### ***Kinder, Jugendliche und Familien als Zukunft unseres Glaubens***

„Lasst die Kinder zu mir kommen.“ (Mk 10,14) Mit diesem Satz macht Jesus deutlich, dass ihm die nachwachsende Generation besonders am Herzen liegt. In unseren Pfarrgemeinden sollen Gruppen jeglichen Alters eine Heimat finden. Eine besondere Aufmerksamkeit soll aber der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien in ihrer Vielfalt zukommen. Sie sind für die Zukunft des Glaubens von zentraler Bedeutung. Davon ausgehend ist für uns auch der Kontakt zu den Kindergärten und Schulen von großer Bedeutung. Formen von liturgischen und anderen Angeboten für Familien und Kinder (z.B. auch im Rahmen verbandlicher Arbeit der Kolpingsfamilien Eichenau und Alling (bislang in Eichenau in Form eines monatlichen Kolping-Familien-Cafés mit pädagogischen Angeboten und in Alling durch Kindertheater)) spielen darüber hinaus eine wichtige Rolle. Auch traditionell jährliche Theateraufführungen der Kolpingsfamilien Eichenau und Alling wirken beim Spielen generationsübergreifend.

### *Die Feier des Kirchenjahres und der Gottesdienste*

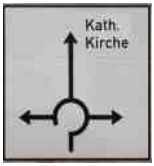
Durch die Feier der Feste im Kirchenjahr stellen wir uns in die Tradition mit den Christen vor uns und machen uns bewusst, dass Gott uns durch sein vielfältiges Wirken nahe sein mag. Dies kommt auch durch die Feier der Gottesdienste zum Ausdruck. In den Gottesdiensten feiern wir die Gemeinschaft untereinander und mit Gott. Dabei machen wir uns bewusst, dass Gott mit uns auf Augenhöhe geht und das Leben eines jeden Menschen so annimmt, wie es in Wirklichkeit ist. Als Pfarrverband wollen wir dafür Sorge tragen, dass auch ehrenamtliche MitarbeiterInnen weiterhin befähigt werden liturgische Feiern vorzubereiten und zu leiten. Beispielhaft gelingt das bei Spätschichten in der Advents- und in der Fastenzeit jeweils an den Sonntagabenden.

### *Wozu bieten wir die Sakramente an?*

Mit Taufe, Erstkommunion, Versöhnung, Firmung, Ehe, Weihe und Krankensalbung bietet die katholische Kirche zu ganz unterschiedlichen Zeiten im Leben die Sakramente an. Durch das Begehen und die Feier der Sakramente soll dem Menschen der unverwechselbare Wert seines Lebens in Erinnerung gerufen werden und auf diese Weise soll er Halt und Orientierung erfahren können. Gleichzeitig soll jeder Mensch in der Vorbereitung und Feier des Sakraments Gott als Wegbegleiter entdecken können, der ihn durch die Höhen und Tiefen seines Lebens begleitet. Das geschieht zum Beispiel in den letzten Jahren bei der Firmvorbereitung durch FirmbegleiterInnen aus der Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener bei den Eichenauer MinistrantInnen, die mit ihren Lebenserfahrungen näher an den Lebenssituationen der FirmbewerberInnen dran sind.

### *Wie stellen wir uns unser Miteinander vor?*

Das Miteinander im Pfarrverband soll getragen sein vom Vertrauen auf Gott und einem wertschätzenden und vertrauensvollen Umgang untereinander. In einer Zeit, in der die Zahl der hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger in der Erzdiözese weniger wird, kommt den ehrenamtlich engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine besondere Bedeutung zu. Gemeinsam wollen wir dafür Sorge tragen, dass sie entsprechend ihren Fähigkeiten Aufgaben in unserem Pfarrverband übernehmen und gleichzeitig nicht über ihre zeitlichen Ressourcen eingesetzt werden.




### *Wie stehen wir anderen Religionen und Weltanschauungen gegenüber?*

Im alltäglichen Leben treffen wir auf Menschen mit unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen. Diese Vielfalt sehen wir als Chance unsere eigene Religion besser kennen zu lernen und davon ausgehend Menschen anderer Religionen und Weltanschauungen mit Interesse und Wertschätzung gegenüber zu treten. Durch diese Haltung wollen wir zusammen mit anderen Menschen für den Wert des menschlichen Lebens einstehen und uns für den Erhalt der Schöpfung stark machen. Gleichzeitig lehnen wir jede Diskriminierung eines Menschen oder jeden Gewaltakt gegen ihn ab. Die Kontakte zu Asylhelferkreisen in beiden Gemeinden ermöglichen die zielgerichtete Unterstützung von Menschen aus anderen Kulturkreisen. Insbesondere in Alling konnten mit Mitteln aus dem Asylfonds der Erzdiözese schon einige Familien entscheidende Hilfen (z.B. bei Führerscheinen und bei Dokumentenfragen) bekommen. In Eichenau gab es Unterstützungen bei Familienzusammenführungen. In diesen Formen interkultureller, aber auch interreligiöser Zusammenarbeit konnten wir zu Integrationsbemühungen konkret beitragen.

### *Wie stehen wir anderen Konfessionen gegenüber?*

Mit den anderen Konfessionen verbindet uns der Glaube an den dreifaltigen Gott als Grundlage und Kraftquelle unseres Lebens. Deshalb liegt uns das lebendige Gespräch mit allen Christen sehr am Herzen. Dabei wollen wir das Verbindende in den Mittelpunkt unseres Redens und Handelns stellen und gleichzeitig sehen wir die Unterschiede als Chance mehr voneinander zu erfahren. Gemeinsame Aktionen und Gottesdienste sollen ein fester Bestandteil des Kirchenjahres sein. Dies geschieht in der Tradition eines jahrzehntelangen ökumenischen Miteinanders. Neben traditionellen ökumenischen Gottesdienst-angeboten im Laufe des Kirchenjahres gibt es aber auch neue konfessionsübergreifende Formate z.B. in der Adventszeit.

### *Wie stehen wir kirchenfernen und kirchenkritischen Menschen gegenüber?*

Wir stellen fest, dass immer mehr Menschen der Kirche kritisch gegenüberstehen oder sogar austreten. Jenen Menschen stehen wir mit Offenheit gegenüber, haben Interesse an ihren Argumenten und sind bereit unsere eigene Position darzulegen. Darüber hinaus sind wir bestrebt mit Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft und Weltanschauungen in einen fruchtbaren Diskurs über den Wertekanon unserer Gesellschaft zu treten und somit gemeinsam an einer besseren und friedlicheren Welt mit zu bauen.

### *Unser Umgang mit Gottes Schöpfung*

„Gottes Schöpfung verändert sich, deshalb müssen wir uns auch ändern.“ Zahlreiche führende Wissenschaftler weisen darauf hin, dass sich die Umwelt durch den Einfluss der Menschen zu unserem Nachteil verändert. Mit Blick auf die zukünftigen Generationen müssen wir deshalb unser Verhalten überdenken und verändern. Gemäß dem Motto „global denken, lokal handeln“ versuchen wir unser unmittelbares Handeln am Wohl der Schöpfung auszurichten. Dies bedeutet zum Beispiel, dass wir bei Festen des Pfarrverbandes möglichst regionale bzw. fair gehandelte Produkte anbieten und den Schöpfungsgedanken immer wieder in der Verkündigung aufgreifen, um auf diese Weise bereits die Kinder mit den Wundern der Schöpfung vertraut zu machen. Ein speziell für Familien konzeptionierter Gottesdienst zum Thema Schöpfung bei der Kapelle in Roggenstein, der schon viele Male gemeinsam mit MitarbeiterInnen des Bund Naturschutz durchgeführt wurde, soll dabei ein wesentlicher Baustein sein.

### *Wozu sind unsere Räumlichkeiten da?*

Unsere Kirchen und Pfarrheime sind Orte der Begegnung und des Miteinanders – für alle Menschen in unserem Pfarrverband. Sie zu erhalten und Raum für das Zusammensein zu geben ist ein Hauptanliegen der Kirchenstiftungen. Bei der Pflege und Bewirtschaftung unserer Liegenschaften spielt der Nachhaltigkeitsgedanke eine große Rolle in Hinblick auf ökologische und soziale Standards.

### *Zusammenarbeit mit den Gruppierungen, kirchlichen Verbänden, Vereinen am Ort und Institutionen*

In unserem Pfarrverband gibt es zahlreiche Gruppierungen, kirchliche Verbände, Vereine und Institutionen. Mit allen sind wir an einer guten Zusammenarbeit interessiert, um so unseren Beitrag zu einem gelingenden Miteinander zu leisten und das Allgemeinwohl zu fördern. Die Pfarrfeste in Kombination mit den jeweiligen Fronleichnamsprozessionen drücken dieses Miteinander beispielhaft aus.

### *Kirchenmusik*

Der Kirchenmusik kommt in unserem Pfarrverband eine wichtige Rolle zu. Durch ihre Vielfalt soll den Menschen die Größe Gottes erfahrbar gemacht werden. Gemäß der Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils wird auf die aktive Einbindung der Feiergemeinde großen Wert gelegt. In der Vielfalt der musikalischen Formen spielt sich auch die Vielfalt der Menschen, aus denen sich die Gemeinde zusammensetzt. Durch ein stilistisch und zielgruppenorientiert breit gefächertes Angebot vom klassischen Chor, über eine Schola, einen Kinderchor, die Schutzengelband, die Kolping-Familien-Band(e), Taizé-Musik, aber auch durch Blasmusikensembles örtlicher Vereine in Eichenau und Alling werden die unterschiedlichen Vorlieben und Talente der ehrenamtlich Mitwirkenden gefördert und entfaltet. Durch professionelle Betreuung ist ein der besonderen Würde des gottesdienstlichen Rahmens angemessener Qualitätsanspruch gewährleistet. Die Kirchenmusik trägt durch die den Menschen direkt ansprechende Ästhetik auch über den liturgischen Rahmen hinaus in Konzerten zum Gemeindeleben bei und akzentuiert die Rolle von Kirche als Kulturträgerin im öffentlichen Raum. Zur Vielfalt der Kirchenmusik trägt auch eine peruanische Band bei, die seit vielen Jahren in Eichenau den Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag gestaltet.

### *Unsere Ortskirche als ein Teil der Weltkirche*

Als einzelne Pfarrei oder Pfarrverband verstehen wir uns im wörtlichen Sinn als „katholisch“, d.h. allumfassend und daher eingeordnet in einen größeren, weltumfassenden Kontext. So sehen wir uns als Ortskirche eng mit der Weltkirche verbunden. Diese Verbundenheit wird sichtbar in mehreren Projekten, die wir seitens unseres Pfarrverbandes besonders fördern und unterstützen. Derzeit sind dies Schulprojekte in der Diözese Moshi in Tansania und in Indien.

## *Als Kirche in die Zukunft gehen*

Derzeit befindet sich die Kirche in einer großen Vertrauenskrise. Die Verfasstheit der Institution sowie der Umgang mit gesellschaftspolitischen Themen, aber auch andere Aspekte haben daran ihren Anteil. Es ist uns ein Anliegen, dass es bei der Aufarbeitung keine Tabus gibt, die Ehrlichkeit an erster Stelle steht, Argumente offen ausgetauscht werden und Lösungen auf der Grundlage des Evangeliums gesucht werden können. Wo es uns möglich ist, wollen wir uns aktiv an der Lösungssuche beteiligen. Unser Ziel ist es, das Vertrauen der Menschen in die Kirche und die christlichen Grundüberzeugungen wieder neu zu stärken und zu festigen. Hierzu wollen wir mit eigenem Beispiel vorangehen und durch unser Leben Zeugen der Frohen Botschaft sein. In der Zeit der Entstehung dieses Pastoralkonzeptes nehmen wir eine große Umbruchssituation für die katholische Kirche wahr, die auch mit einer Vertrauenskrise verbunden ist. Die Corona-Pandemie trägt zu dieser Umbruchssituation bei. In diesen Zeiten ist uns bewusst, dass der Dialog mit anderen gesellschaftlichen Gruppierungen, mit Vereinen, aber auch mit einzelnen Menschen mit ihren ganz persönlichen Fragen und Anfragen an die Kirche, für die Zukunft sehr wichtig ist. Ehrenamtliche, die in ihrem persönlichen Umfeld zu ihrem Glauben stehen, leisten hier einen wichtigen Beitrag.

## *Nachwort*

Die Erarbeitung dieses Pastoralkonzeptes geschah im Wesentlichen schon vor dem ersten Lockdown der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 und den Monaten danach. Die Entstehungsform des Pastoralkonzeptes geschah im Wesentlichen in einer dialogischen Form zwischen den Pfarrgemeinderäten von Eichenau und Alling, die Texte weitergeschrieben und dann wieder an den jeweiligen anderen Pfarrgemeinderat per Brief bzw. Mail übermittelt haben. Der Pfarrverbandsrat übernahm dabei eine Scharnierfunktion und die Endredaktion.Den Verfassern ist bewusst, dass die unabsehbaren Folgen dieser Pandemie auf Formen des Miteinanders in den Pfarreien des Pfarrverbandes eine große Herausforderung mit derzeit unabsehbaren Folgen darstellen und daher dringend eine laufende Fortschreibung und Weiterentwicklung erfordern. So soll das Pastoralkonzept spätestens alle 2 Jahre ausgehend von den gesellschaftlichen Herausforderungen und mit Blick auf das Evangelium überarbeitet und neu belebt werden.

*Das Pastoralkonzept wurde von den Pfarrgemeinderäten aus Alling und Eichenau erstellt.*
*Layout: Wolfgang Lasar | Bilder: Wolfgang Lasar bzw. Wikimedia lizenzfrei*
*Herausgeber : Pfarrverband Eichenau und Alling 2021*

# Mitgliederversammlung des Fördervereins KAV Eichenau e.V.

In der Mitgliederversammlung am 16. Oktober ist es dem Förderverein für Kranken- und Altenpflege (KAV) Eichenau e.V. gelungen, bei den Neuwahlen die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dabei danke ich Frau Dr. Bernhofer-Schied, dass sie bereit war für den Vorsitz des Vereins zu kandidieren und dass die Versammlung sie mit einem eindeutigen Ergebnis zur Vorsitzenden gewählt hat. Weiter wurden Frau Kaludjerovic (2. Vorsitzende), Frau Münster (Kassiererin) und Michael Kneip (Schriftführer) in die Vorstandschaft gewählt. Damit das Viererteam auch weiterhin gut vernetzt und zum Dienst älterer und pflegebedürftiger Menschen arbeiten kann, werden in der Vorstandschaft Frau Dörr (Vertreterin des Caritas-Zentrums FFB), Frau Langosch (Leitung der Caritas-Sozialstation KAV in der Fasanstraße), Herr Biechele (Leiter des Ökumenischen Besuchsdienstes) und Frau Krug-Lauß (Mitgliederverwaltung) mitarbeiten.

Der KAV, mit seinen derzeit über 550 Mitgliedern, prägt seit Jahrzehnten das Miteinander in Eichenau mit und leistet wertvolle Arbeit für die Seniorinnen und Senioren. Dazu gehören sowohl die ideelle und finanzielle Unterstützung der Seniorenbegegnungsstätte im Kolpingweg als auch der Pflegestation in der Fasanstraße, die derzeit an die 90 pflegebedürftige Personen in Eichenau versorgt. Ebenso ist der Verein Träger des Ökumenischen Besuchsdienst, der wegen der Pandemie pausieren musste, aber hoffentlich bald seine Arbeit wieder aufnehmen kann.

Abschließend danke ich als scheidender Vorsitzender der gesamten Vorstandschaft für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren und wünsche der neuen Vorstandschaft alles Gute und Gottes Segen für das zukünftige Engagement.

Helmut Beck

*Die alte und neue Vorstandschaft des Fördervereins KAV Eichenau* *Foto: KAV*

# Neues aus der Kigo-Werkstatt

## *Ökumenischer Kindergottes-dienst mit den 3 Schmetterlingen*

Eichenau

Die Kinder mussten die vielen verschiedenen Schmetterlinge erst einmal zwischen den Sträuchern entdecken, bevor sie mit ihnen tanzen und zu den Blumen fliegen konnten.

Und sie entdeckten wie wichtig Zusammenhalt ist: Einer für alle, alle für einen!

*Tanz der Schmetterlinge* *Foto: C. Würfl*

## *Mach mal Pause - mit Jesus!*

*Die Kinder schrieben Postkarten mit Feriengrüßen und der Aufforderung "Mach' mal Pause!" Foto: R. Bach*

Unter dem Motto "Mach' mal Pause - mit Jesus!" fand der diesjährige Familiengottesdienst zum Schuljahresende statt.

Zu Gast hier: Clown Rudolfo. Er machte vor, wie nach diesem für alle anstrengenden Schuljahr die Ferienzeit genutzt werden kann, um zur Ruhe zu kommen und abzuschalten.

Regina Bach

**Aktuelle Berichte und Termine im Internet**

## *Hl. Abend am Hartplatz in Alling-Krippenspiele mit Abstand*

Da die Vorbereitungen aufgrund der momentanen Situation sehr intensiv waren und das Team sich aufgrund ständig ändernder Vorgaben bis zuletzt sehr flexibel zeigen musste, waren wir alle sehr froh, dass wir letztes Jahr in Alling auf dem Hartplatz bei der Schule doch noch zwei Familiengottesdienste anbieten konnten - natürlich in völlig anderem Umfeld und unter strengsten Hygienemaßnahmen.

Bei den Gottesdiensten wurde erzählt, wie es Maria und Josef bei der Herbergssuche erging und dass sie froh waren, endlich einen Platz im Stall gefunden zu haben, wo schließlich Jesus geboren wurde. Durch die Bedeutung des Sterns wird deutlich, dass durch die Geburt des Sohn Gottes die Weltgeschichte eine wichtige Veränderung erlebte. Der Verkündigungsengel brachte den armen Hirten auf dem Feld die Botschaft Gottes, dass der Retter geboren wurde. Obwohl sich der kleine Hirtenjunge Josua über die Erscheinung des Engels sehr erschrak, eilte er zur Krippe, um das neugeborene Kind zu finden und schenkte ihm sogleich sein allerliebstes Schaf vor Freude. In den Familiengottesdiensten wurden von Kindern der Stern und die wichtigsten Personen des Weihnachtsevangeliums dargestellt, so dass am Ende des Gottesdienstes alle – mit dem nötigen Abstand - in und bei der Krippe standen.

Leider durfte auch nicht gesungen werden. Dies wurde aber hervorragend durch sechs Allinger Jugendliche mit ihren Instrumenten kompensiert, die Weihnachtslieder trotz Kälte und Regen spielten und somit für weihnachtliche Stimmung bei den Gottesdienstbesuchern sorgten.

Diakon Robert Scheingraber erteilte allen Besuchern am Ende den Weihnachtssegen. Unter den Klängen von „Fröhliche Weihnacht überall“ gingen die Familien nach Hause.

Sonja Nave

*Krippenspiel 2020 mit Abstand* *Foto: Silvia Scheid*

## *Termine*

Adventssonntage, 17.00 Uhr

Familienandachten zum Advent
Labyrinth, Pfarrzentrum Eichenau

Freitag, 10.12.21, 17 Uhr
Familienandacht zum Fest der Hl Luzia
Schutzengelkirche, Eichenau

Heiliger Abend, 24.12.21, nachmittags
Lebendige Krippe
mit Musik und Lesung der Weihnachtsgeschichte
Pfarrzentrum Eichenau

Heiliger Abend, 24.12.21
Krippenspiel als Playmobil-Stop-Motion-Film
auf unserem Youtube-Kanal

Sonntag, 6.1.20, 10.15 Uhr
Ökumenischer Kindergottesdienst
Pfarrzentr. Eichenau, Kardinal-Döpfner-Saal

*Text und Foto: H. Beck*

## *Familiengottesdienst zu Erntedank*

Am Erntedanksonntag feierten wir bei traumhaftem Wetter einen Ökumenischen Familiengottesdienst auf der Wiese bei der Allinger Kirche.

„Jesus und die Pizza“ lautete das Thema des Gottesdienstes. Ausgehend von den ganz unterschiedlichen Zutaten einer Pizza, dankten wir Gott für die Einmaligkeit und Vielfalt seiner Schöpfung.

*GEDANKEN AM RANDE*

*An die Wintergegner:*
*Freu Dich, dass Du zu diesem Winter gehörst.*

# Allinger Vorschulkinder besuchen die Hoflacher Kapelle

Ende September durften die Vorschulkinder einen Ausflug zu Fuß nach Hoflach machen. Im Kindergarten hat uns Monika die Geschichte über die Schlacht bei Hoflach erzählt, und dass der Münchner Herzog Ernst zum Dank, dass sein Sohn gesund wieder nach Hause kam, die Kapelle errichten ließ.

Herr Beck hat uns die Kirche, den Altar und die Gemälde an den Wänden gezeigt.

Auch eine Figur des Hl. Florian ist dort zu sehen. Die Legende vom heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehren, hat uns Herr Beck erzählt. Danach haben wir uns um den Altar mit der großen brennenden Kerze gestellt und das Vater unser gebetet.

Die Kinder durften dann sagen, für wen wir noch alles eine Kerze anzünden wollen. Für die Eltern, die Familien, die Tiere, die Erzieherinnen, für alle die Hilfe brauchen.

Sehr schön war es auch im Glockenturm, wo uns Herr Beck gezeigt hat, dass die Glocke von Hand betätigt wird.

Mit vielen neuen Eindrücken sind wir wieder zurück zum Kindergarten marschiert. Der erste Vorschulausflug hat uns sehr viel Spaß gemacht. Ein herzliches Danke auch an Frau Sporer, die uns die Kapelle aufgesperrt hat.

Gabriele Rappenglitz

*Die Kinder stellten eine Kerze auf den Altar* *Foto: Monika Resselberger*

*Die Eltern des Kindergartens Alling haben einen neuen Elternbeirat gewählt.*
*Oben von links bis oben rechts: Nadine Löbler, Melanie König, Amrei Eigner, Odalissa Gonzalèz de Kandler (2. Kassier), Christina Stengel, Karolin Pförtsch (1. Kassier), Roland Meyer, Kathi Müller (Presse/Schriftführerin), Katrin Ranftl,*
*Unten von links nach rechts: Sabine Stoklossa (1. Vorsitzende) und Daniela Lindemiller (2. Vorsitzende) | Foto: K. Müller*

# Impressionen aus dem Kita-Verbund Eichenau-Alling

*Nach über 29 Jahren Tätigkeit im Pfarrkindergarten Alling wurde Frau Silvia Lindemiller mit Musik und Gesang in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.*

*Zum 10jährigen Jubiläum im Pfarrkindergarten gratulierten die Einrichtungsleiterin Frau Gabriele Rappenglitz (r.) und die Kita-Verwaltungsleiterin Anna Rubenbauer(l.) Frau Cornelia Dallmair.*

*Am 12. Oktober 2021 war ein Fortbildungstag für alle päd. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kita-Verbund. Die vier Einrichtungen machten sich gemeinsam mit der Referentin Frau Margot Eder aus dem EOM zu Fuß auf den Weg von Eichenau nach Alling. Wir wurden von vielen Gedanken und Gesprächen begleitet und dürfen mit neuen Impulsen und Anregungen in den Alltag zurückkehren.*
*Text und Fotos: A. Rubenbauer*

# Neues aus dem Kinderhort in Alling

Nach einem – trotz Corona - sehr reichhaltigen Sommerferienprogramm mit großartigen Ausflügen, z.B. in eine Falknerei, zum Erlebnisbauernhof Hartl in Esting, zu Kunst & Krempel nach München, ins Kino und vielem mehr sind wir nun wieder in den „normalen“ Hortalltag gestartet.

Seit Schuljahresbeginn besuchen 47 Kinder den Hort - aufgeteilt auf die Elefanten-, Fuchs- und Löwengruppe.

Vom Schulschluss bis 17 Uhr kümmern sich fünf pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte sowie eine Praktikantin um die Kinder. Es wird gemeinsam zu Mittag gegessen, drinnen und draußen gespielt und getobt, Hausaufgaben gemacht, gebastelt, gemalt, gelesen oder auch mal im „Chillroom“ gechillt.

Nun sind wir in den Vorbereitungen für die nächsten Feste, wie Halloween, St. Martin und auch an den Nikolaus wird schon gedacht.

Wir freuen uns auf die Herbstferien und ein tolles Programm mit Besuch in der Beachhalle, neongolfen und viel basteln, toben, spielen und turnen.

Wir wünschen allen Familien eine gute Zeit und viel Gesundheit!

Sylvia Kinader

*Besuch in einer Falknerei...*

*... und einem Erlebnisbauernhof*
*Fotos: Kinderhort Alling*

# Herbstliches aus dem Schutzengel-Kindergarten

katholische SCHUTZENGEL KINDERTAGESSTÄTTE

Welches Fest uns im Kindergartenjahr zuerst begegnet, ist im Herbst klar zu erkennen.

*Die Gaben der Natur am Erntedankaltar*

Das Erntedankfest kommt meist mit prächtigen Gaben aus der Natur zu uns. So ist es im Kindergarten üblich, den herbstlichen Früchten auf die Spur zu gehen … Äpfel, Zwetschgen, Beeren und ein paar Trauben gibt es im Garten.

Doch woher kommt das Gemüse und das Obst, das nicht im Garten wächst? Um das herauszufinden machten wir uns im Oktober auf den Weg zum Bauernhof. Die Erlebnisbäuerin Frau Hartl aus Olching empfing uns auf dem Hartl Hof herzlich, um uns die bäuerliche Landwirtschaft näher zu bringen und die Bedeutung und die Wichtigkeit Ihrer Aufgaben zu vermitteln.

Die Arbeit auf dem Hof, besonders das Füttern der Kühe, bereitete den Kindern Freude, war gleichzeitig „ganz schön anstrengend“, wie es zwischen den Kindern besprochen wurde. Mit einem reichlichen Mittagessen, bestehend aus hofeigenen Kartoffeln, Rohkost und Butterbroten wurde die fleißige Arbeit belohnt.

Die Kartoffeln wurden auch am Erntedankaltar entdeckt, als uns Herr Scheingraber eines Mittags in der Kirche begrüßte. Die Kirchenmaus Johann hatte sich versteckt, um uns die Geschichte des kleinen Apfelkerns mitzuteilen.

Gemeinsam bedankten wir uns bei Gott für all die guten Gaben mit fröhlichem Gesang und kreativen Fürbitten.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Feste im Kindergarten und warten gespannt auf Sankt Martin und die Adventszeit.

Theresa Reber

*Zu Besuch auf dem Erlebnsibauernhof Hartl*
*Fotos: Eva Friemel*

# Johanniswein

*Johannes[1] , Liebling unsres Herrn,*
*läßt dessen Botschaft gerne hörn*
*und kündet sie in alle Wind*
*dem Mann, der Frau und auch dem Kind.*

*Doch diese Botschaft ist gar neu;*
*man staunt darüber – und hat Scheu.*
*Nur wenige sie nehmen auf*
*und ändern ihres Lebens Lauf.*

*Der Kaiser nicht mehr Höchster ist,*
*es ist Messias, Jesus Christ.*
*Johannes wird verfolgt darum*
*und seine Lehr' geächtet; stumm.*

*Der Artemis[2] er opfern soll.*
*Das lehnt er ab, des Zornes voll.*
*Ein Heidenpriester fragt ihn frei*
*ob mächtiger sein Gott denn sei –*

*und reicht ihm einen Becher Wein,*
*in den er Gift goß vorher ein.*
*„Nun trink! – Will sehen ohne Spott,*
*ob Du wohl hast den richtgen Gott!"*

*Johannes nimmt den Becher auf;*
*er betet, schlägt ein Kreuz darauf;*
*führt ihn zum Mund und leert ihn aus. –*
*Stracks eine Natter springt daraus.*

*Der Heidenpriester das erkennt*
*und von der Artemis sich trennt. –*
*Wer heut genießt gesegnet' Wein,*
*dem soll Johannes Schützer sein.*

*Wendelin Rasenberger*

Der geweihte Wein wird den Gläubigen mit folgenden Worten gereicht:
„Trinke die Liebe des hl. Johannes - im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. - Amen."

*[1] Apostel und Evangelist; 27. Dezember; der „Weihnachtsjohannes" im Gegensatz zum „Sommerjohannes", dem Täufer; 24. Juni (Sommersonnenwende).*
*[2] Bei den Griechen Göttin der Jagd; Patronin der Jäger; Herrin der Tiere und der Natur*

# Kolpingsfamilie Alling spendet Erlöse

*Pfarrer Martin Bickl bedankt sich bei Martin Handelshauser und Walter Herz (v.l.n.r)*

Die Kolpingsfamilie Alling hat aus dem Erlös der Altpapier- und Altkleidersammlung vom Herbst 2020 gespendet.

Die Spende von 500,00 Euro für den Familienstützpunkt Eichenau, Emmering und Alling soll für Alling eingesetzt werden.

Die verantwortliche Leiterin des Familienstützpunkts, Claudia Wüst, freute sich über die Spende sehr.

Zusammen mit dem Erlös des Kolping Theaters der letzten Jahre konnten 2.500,00 Euro für die Anschaffung eines Defibrillators gespendet werden. Der „Defi“ wurde für alle zugänglich am Eingang des Allinger Pfarrheims angebracht. Die fachgerechte Montage übernahmen unsere Mitglieder Adi Handelshauser und Walter Herz.

Auch wenn sich niemand wünscht, dass der Defibrillator gebraucht wird, so rettet er im Ernstfall hoffentlich Leben – die Bedienung ist so einfach, dass wirklich jede/r ohne jegliche Vorerfahrung zur Hilfe kommen kann!

Die Kolpingsfamilie Alling freut sich, weil viele Allinger ihr Altpapier und ihre Altkleider zur Verfügung stellen und sie aus dem Erlös solche Spenden verteilen kann. Ein großes Dankeschön dafür! Gesammelt wird jedes Jahr im Frühjahr und im Herbst.

Text und Fotos: Walter Herz

*Franz Krammer (rechts) und Walter Herz überreichen die Spende an Claudia Wüst.*

## *Etwas Neues vom Kolping-Familiencafé: „Familienschatzzeit“*

Am 09.05.2021 trafen sich einige Eichenauer Familien bei schönem Sonnenschein zu einem Familiengottesdienst auf Picknickdecken im Pfarrhausgarten.

Als Thema hatten wir unter Leitung von Pastoralreferent Helmut Beck anlässlich des Mutter- und Vatertags eine Familienschatzzeit gewählt. Dazu überlegten wir uns im Gottesdienst wofür wir dankbar sind und was uns alleine als Individuum und uns als Familie trägt. Diese Gedanken schrieben wir auf und sammelten sie pro Familie in einer Schatzkiste, die jede Familie mit nach Hause nehmen durfte.

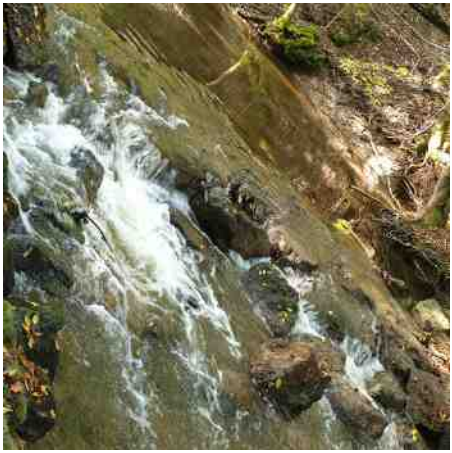
*Die Familien befüllten ihre eigenen "Schatzkisten"*

Unsere Treffen des Familiencafés waren wegen der Corona-Pandemie dieses Jahr nur eingeschränkt möglich gewesen. Zum Redaktionsschluss war noch die Feier von St. Martin am 14.11.2021 geplant.

Wir hoffen sehr, dass im neuen Jahr wieder mehr Begegnung und Miteinander stattfinden werden! Geplant ist für den 23.01.2022 unser Familiensonntag. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

## *Wanderung durch die Maisinger Schlucht*

Und noch etwas konnte am 17.10. stattfinden: Am 17. Oktober wanderten wir durch die Maisinger Schlucht. Die wunderschöne Maisinger Schlucht ist eine südwestlich von Starnberg gelegene gemäßigte Schlucht, durch die der Maisinger Bach führt.



*Sehr idyllisch ist die Maisinger Schlucht*

*Die Kinder machten es sich auf einem Baumstamm über dem Bach bequem*

Der Spaziergang durch die Maisinger Schlucht ist eine der schönsten Familienwanderungen rund um den Starnberger See. Bei dieser Wanderung führte uns unser Kolpingmitglied Simone Bauer, eine zertifizierte Wanderleiterin vom Alpenverein, bei schönstem Sonnenschein durch die sehenswerte Landschaft.

Text und Fotos: Michaela Zach

*GEDANKEN AM RANDE*

*Es geht nicht um das, was wir tun*
*und wie viel wir tun.*
*Sondern darum,*
*wie viel Liebe wir in das Tun legen.*

*Mutter Teresa*

# Schaukästen in Eichenau neu gestaltet

Im Frühling 2021 beschloss der Eichenauer Pfarrgemeinderat, dass die Schaukästen um die Schutzengelkirche neu gestaltet werden sollen.

Daraufhin wurde ein Team gebildet, das ein neues Konzept entwickeln und umsetzen sollte.

Bei der Bestandsaufnahme stellte die Arbeitsgruppe fest, dass die zehn Schaukästen recht willkürlich mit diversen Plakaten und Schreiben bestückt waren, was das Auffinden einer gesuchten Information sehr erschwerte.

*GEDANKEN AM RANDE*

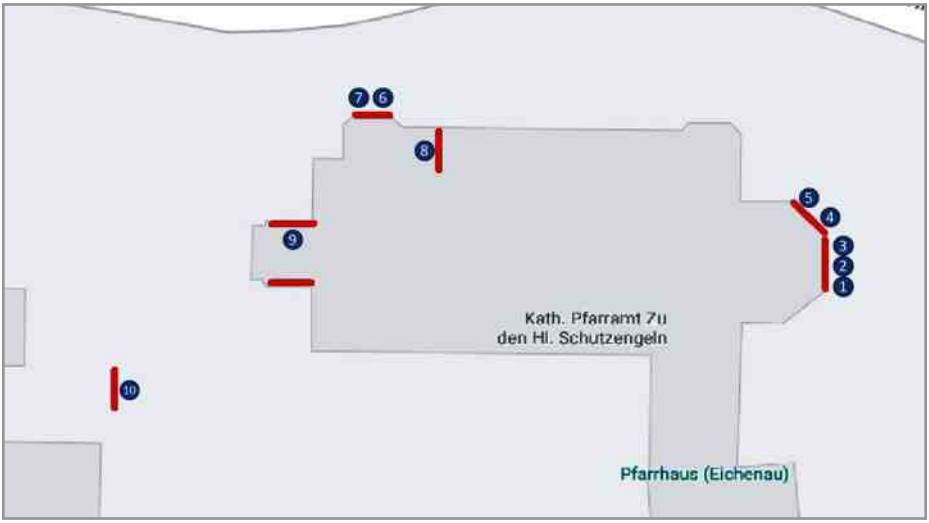
*Weihnachten ist keine Jahreszeit, es ist ein Gefühl.*

Es wurde also ein Vorschlag erarbeitet, der eine feste Zuordnung zu einzelnen Themengebieten vorsieht. Daraus ergeben sich zwei Vorteile: doppelte Aushänge werden vermieden, die Kirchenbesucher und sonstigen Interessierte finden die Informationen immer an der gleichen Stelle.

So konnten auch die einzelnen Schaukästen mit Überschriften versehen werden.

Eine Übersicht über die einzelnen Schaukästen (Nummern siehe Grafik):

1 Neues aus dem Pfarrbüro
2 Plakat
3 Ministrantinnen und Ministranten
6 Religiöse Bildung/Kirchenmusik
7 Gestalteter Schaukasten
8 Pfarrgemeinderat
9 Caritas
10 Kinder und Familien/Soziales




*In Eichenau gibt es insgesamt 10 Schaukästen* *Foto und Grafik: C. Würfl*

*Der neue Schaukasten der Ministrantinnen und Ministranten an der Hauptstraße*

Die beiden Schaukästen 4 (KDFB) und 5 (Kolping) wurden in Abstimmung mit den beiden Gruppierungen nicht betrachtet.

Durch die effizientere Nutzung der Schaukästen ist nun ein Schaukasten (7) neben dem Seiteneingang frei geworden, der von einer engagierten Gruppe 3 bis 4 mal im Jahr frei gestattet wird.

Christian Würfl

*…so normal und bescheiden… und doch etwas ganz Besonderes…*

# Der Selige Carlo Acutis

Es gibt so vieles, was m am Leben und Sterben von Carlo Acutis fasziniert. Zum einen seine Bescheidenheit, wenn auch in wohlhabendem Hause aufgewachsen, zum anderen sein Helfersyndrom (wer gibt als Kind/Jugendlicher schon sein Taschengeld für einen Schlafsack für Obdachlose aus?!), sein unerschütterlicher Glaube und auch die Tatsache, dass die eigenen Eltern und Geschwister bei der Seligsprechung dabei sein konnten. Die allermeisten Seliggesprochenen sind Jahrzehnte oder Jahrhunderte tot und ihre Verwandten genauso.

Carlo wurde am 3. Mai 1991 in London geboren, wo die Eltern aus beruflichen Gründen lebten. Wenige Monate nach Carlos Geburt kehrten sie aber in ihre Heimat Italien, genauer nach Mailand, zurück. Seit dem Tod des Großvaters 1995, der ihm im Traum erschienen sein soll und um ein Gebet bat, weil er im Fegefeuer sei, wollte der kleine Junge täglich zur Messe gehen.

*Carlo Acutis (1991-2006)*

Seine Eltern waren davon nicht so begeistert. Sein polnisches Kindermädchen, das ihm viel vom Glauben erzählte, bekräftigte seine Neugier. Die Mutter, Antonia Salzano, gibt zu, bis dahin nicht viel öfter als zur Kommunion, Firmung und Hochzeit in der Kirche gewesen zu sein. Ihr fiel schon vorher auf, dass er, wenn sie unterwegs waren, immer in eine Kirche wollte „….um Jesus zu begrüßen….“. „Der kleine Quälgeist stellte mir ständig Fragen, die ich nicht beantworten konnte“, so seine Mama. Sie begann, sich wieder mehr dem Glauben anzunähern.

Mit 7 Jahren empfängt er nach einer Ausnahmegenehmigung im Kloster Bernaga die Erste Heilige Kommunion. Gottesdienst, Rosenkranz und stille Anbetung sind von da an feste tägliche Bestandteile seines Alltags. 2003 wird er gefirmt und beherrscht bereits mehrere Programmiersprachen, gestaltet Internetseiten und Layouts. Allerdings war ihm auch bewusst, dass Computer und PlayStation süchtig machen können und setzte sich selbst Zeitlimits. Der gute Schüler wurde bei seinen Freunden und Mitschülern nicht als Streber gesehen,

sondern wegen seines Humors und seiner Hilfsbereitschaft sehr geschätzt. Um schwache Mitschüler oder Außenseiter war er besonders bemüht.

***Für Carlo war das Leben ein Geschenk Gottes und jeder sollte sich anstrengen, auf dieses Geschenk täglich zu achten und eine Antwort geben – in großer Einfachheit.***

Er war ein sehr fröhlicher Junge, war gerne unter Freunden, spielte Fußball und verbarg keineswegs die ihm wichtigen Werte und seine Einstellung zu Gott. Seine Freunde suchten oft seinen Rat, manche begleiteten ihn zur Hl. Messe, aber auch für ältere Menschen nahm er sich Zeit. Spätabends schlich er sich manchmal aus dem Haus, brachte Obdachlosen Essen oder teilte sein Taschengeld mit ihnen. Einem Obdachlosen kaufte er einen Schlafsack.

Mit einem Hausangestellten der Familie Acutis-Salzano führte er so intensive Gespräche, dass dieser vom Hinduismus zum Christentum wechselte. Mit 11 Jahren erstellt er ein Online-Verzeichnis mit 136 überlieferten eucharistischen Wundern aus allen Kontinenten. Zu vielen Orten ist er mit seinen Eltern gereist. Nach drei Jahren intensiver Arbeit ist eine Ausstellung darüber in vielen Diözesen Italiens, aber auch in fast 10.000 US-amerikanischen Pfarreien, in Fatima, Lourdes und vielen anderen Orten zu sehen. In München war die Ausstellung bereits im Juli 2021.

Anfang Oktober 2006 soll in der Schule ein Video von Carlo über die verschiedenen Möglichkeiten eines Praktikums vorgestellt werden. Aber Carlo wird krank und muss schließlich ins Krankenhaus. Was anfangs wie eine starke Grippe aussah, entpuppt sich als eine sehr aggressive Form der Leukämie. Er wird am 10. Oktober in ein Spezialkrankenhaus nach Monza verlegt, stirbt aber am 12. Oktober nach einer Blutwäsche an einer Gehirnblutung. Er sagte voraus, dass „….eine Vene in meinem Gehirn brechen werde“.

*Auch EWTN übertrug die Seligsprechung*

***Carlo war ein großer Verehrer von Maria und den Seherkindern von Fatima. Er glaubte, dass die Erscheinungen auf der Erde eine große Hilfe sind, den Glauben vieler Menschen wachsen und erneuern zu lassen.***

Beim Requiem für ihn in einer Mailänder Kirche fanden sich unzählige Obdachlose und Bedürftige ein, denen er ohne Wissen seiner Familie Geld und Sachspenden zukommen ließ. Er wird zuerst auf einem Friedhof im Piemont beigesetzt, aber bereits im Januar 2007 – seinem Wunsch entsprechend – auf den Friedhof von Assisi umgebettet, wo die Fami-

lie ein Ferienhaus besitzt.

***„Nicht ich, sondern Gott“***

Nachdem 2010 das für eine Seligsprechung notwendige Wunder eingetreten war, begann 2012 der Seligsprechungsprozess. Ein brasilianischer Junge, der an einer schweren angeborenen Krankheit der Bauchspeicheldrüse litt, hatte bei einer Andacht zu Ehren von Carlos eine Reliquie von ihm berührt und sei daraufhin vollständig geheilt worden. Papst Franziskus erkannte das Wunder am 21. Februar 2020 an.

***Am 10. Oktober 2020 wurde Carlo Acutis in der Basilika San Francesco in Assisi von Kardinal Agostino Vallini im Auftrag des Papstes selig gesprochen.***

Sein Leichnam wurde bereits Anfang 2019 exhumiert. Es wurde behauptet, Carlos` Leichnam sei unversehrt und auch seine Mutter unterstützte diese Behauptungen. Der Bischof von Assisi stellte aber später richtig, dass der Leichnam den normalen Verwesungsprozess durchlief und „mit Kunst und Liebe wieder zusammengefügt“ wurde. Das Gesicht wurde mit einer Silikonmaske präpariert, das Herz entnommen und in einer Reliquie in der Franziskus-Basilika ausgestellt. Am 6. April 2019 wurde er in einem steinernen Sargmonument im rechten Seitenschiff von Santa Maria Maggiore beigesetzt und vom 1.-19. Oktober 2020 ermöglichte das Entfernen einer Frontplatte den Blick auf Carlo…..mit Jeans, Turnschuhen und Sweater…..als ob er schlief.

Carlo hat noch zwei Geschwister, die Zwillinge Francesca und Michele (*2010), die erst nach seinem Tod geboren wurden. Mit Carlos Vater, Andrea

*Das wieder hergestellte Gesicht von Carlo Acutis*

Acutis, betete Mama Antonia zu ihrem Sohn und wurde im Alter von 44 Jahren nochmals schwanger. Sie führen vielleicht das Lebenswerk ihres Bruders fort, beten schon jetzt täglich den Rosenkranz und besuchen die Heilige Messe.

***„Mama, ich würde dieses Krankenhaus gerne verlassen, aber ich weiß, dass ich es nicht lebend tun werde. Ich werde Dir jedoch Zeichen geben, dass ich bei Gott bin.“***

Margit Ilmberger

*Die Flachreliefkacheln des Grabmonuments erzählen kurz das Leben von Carlo.*

*GEDANKEN AM RANDE*

*Immer mit Jesus vereint zu sein, das ist mein Lebensweg*

*Carlo Acutis*

Es gibt nun doch die Ausstellung des Seligen Carlo ***"Die Eucharistischen Wunder in der Welt"*** in unserer Nähe zu sehen:
am ***15. Dezember 2021*** eröffnet um 18.00 Uhr Weihbischof Florian Wörner die Ausstellung in der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Klosterlechfeld, Landkreis Augsburg. Sie ist bis ***9. Januar 2022*** täglich von 8.00-20.00 Uhr geöffnet (Gottesdienstzeiten ausgenommen).

# Freud und Leid

## *Alling*

| | |
|---|---|
| 23.10.2021 | Andreas Brunner und Anne Richertzhagen |

| | |
|---|---|
| 30.05.2021 | Sophia Magdalena Sepp |
| 10.07.2021 | Rosa Josefina Müller |
| 11.07.2021 | Manfredi Ella |
| 18.07.2021 | Franz Xaver Kiemer |
| 24.07.2021 | Xaver Maximilian Friedinger |
| 31.07.2021 | Lukas Josef Ostermann |
| 07.08.2021 | Selina Giggenbach |
| 14.08.2021 | Luisa Lieselotte Bauer |
| 22.08.2021 | Anton Lorenz Killer |
| 11.09.2021 | Valentina Vielmeier |
| 12.09.2021 | Antonio Francesco Massa Boccia |
| 19.09.2021 | Katharina Ingrid Stefanie Diemling |
| 25.09.2021 | Theresa Klein |
| 09.10.2021 | Maximilian Manfred Möst |
| 10.10.2021 | Pauline Siffermann |
| 16.10.2021 | Rosalie Sophia Bauer |

Elfriede Müller
Gerhard Meindl
Maria Ullmer
Ana Miriam Martinez Leiva De Schaufler
Paul Pförtsch
Kain Maria

## *Eichenau*

| | |
|---|---|
| 30.04.2021 | Johann Kajetan und Sandra Renate Sonnleitner |
| 10.07.2021 | Matthias und Marina Caroline Claudia Neßlauser |
| 31.08.2021 | Philipp Huttner und Sandra Andrea Simeone |

| | |
|---|---|
| 22.04.2021 | Felix Herold |
| 16.05.2021 | Lucas Thies |
| 19.06.2021 | Leonie Aurora Steinherr |
| 03.07.2021 | Alina Madeleine Blum |
| 10.07.2021 | Matteo Maximilian Frare |
| 11.07.2021 | Jakob Yilmaz Inalöz |
| 31.07.2021 | Moritz Helmut Hofmann |
| 01.08.2021 | Sophie Sioulas |
| 07.08.2021 | Luca Sygi |
| 07.08.2021 | Johann Sixtus Zimmermann |
| 08.08.2021 | Benjamin Alexander Bartos Castelo |
| 28.08.2021 | Julian Gabriel Wiedenhofer |
| 04.09.2021 | Leonhard Müller |
| 04.09.2021 | Isabella Marie Rapp |
| 04.09.2021 | Grace Osarogie Kingdom |
| 05.09.2021 | Amelie Krupp |
| 09.10.2021 | Felix Leder |
| 10.10.2021 | Felicio Martin Bocale |

Anna Luise Bretschneider
Ilse Schneller
Anna Tschirnich
Matthias Lidl
Josef Jung
Michael Weber
Ingrid Hofmann
Volker Goldbeck
Hermine Zollner
Adolf Frank
Georg Lehmann
Anita Schuster
Liselotte Eberl
Franz Josef Handelshauser
Anna Liebner
Erika Werner
Günther Spangler
Dirk Herbst
Daniel Sacco
Ingrid Ziemann
Maria-Luise Kohnert
Karolina Pircher
Heinz Lange
Hildegard Stegner
Ursula Heidler
Nilo Lauth
Anna Fehrer

# Termine

**Stand 08.11.2021**
**Bitte beachten Sie aktuelle Änderungen und Hinweise im Internet**

| | | |
|---|---|---|
| Sa., 27.11.21 | | |
| Eichenau | 18:00 Uhr | Eucharistiefeier zum Kolpinggedenktag |
| So., 28.11.21 | | |
| Alling | 8:30 Uhr | Eucharistiefeier (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Eichenau | 10:15 Uhr | Eucharistiefeier (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Eichenau | 17:00 Uhr | Ökum. Familienandacht zum Advent im Labyrinth des Pfarrzentrums |
| Di., 30.11.21 | | |
| Alling | 18:00 Uhr | Rorate (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Mi., 01.12.21 | | |
| Eichenau | 6:00 Uhr | Rorate |
| Sa., 04.12.21 | | |
| Eichenau | 17:00 Uhr | Ökum. Adventsandacht auf der Rathauswiese |
| Eichenau | 18:00 Uhr | Wortgottesfeier |
| Alling | 18:00 Uhr | Eucharistiefeier mit der Landjugend (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| So., 05.12.21 | | |
| Alling | 10:00 Uhr | Eucharistiefeier zum Kolpinggedenktag mit rhythmischer Musik in der Turnhalle (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Eichenau | 10:15 Uhr | Wortgottesfeier (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Eichenau | 17:00 Uhr | Ökum. Familienandacht zum Advent im Labyrinth des Pfarrzentrums |
| Eichenau | 18:00 Uhr | „Spätschichten“ im Advent |
| Mi., 08.12.21 | | |
| Eichenau | 6:00 Uhr | Rorate |
| Eichenau | 16:00 Uhr | Wortgottesfeier im Pflegezentrum (nicht öffentlich) |
| Fr., 10.12.21 | | |
| Eichenau | 17:00 Uhr | Familienandacht zum Luzienfest |
| Sa., 11.12.21 | | |
| Eichenau | 18:00 Uhr | Eucharistiefeier |
| So., 12.12.21 | | |
| Alling | 8:30 Uhr | Eucharistiefeier (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Eichenau | 10:15 Uhr | Eucharistiefeier (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Eichenau | 17:00 Uhr | Ökum. Familienandacht zum Advent im Labyrinth der Pfarrzentrums |
| Alling | 18:00 Uhr | Wortgottesfeier (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Eichenau | 18:00 Uhr | „Spätschichten“ im Advent |
| Di., 14.12.21 | | |
| Eichenau | 20:00 Uhr | Come & Pray, Gebet, Impuls, Stille |

| | | |
|---|---|---|
| Mi., 15.12.21 | | |
| Eichenau | 6:00 Uhr | Rorate |
| Sa., 18.12.21 | | |
| Eichenau | 17:00 Uhr | Ökum. Adventsandacht auf der Rathauswiese |
| Eichenau | 18:00 Uhr | Eucharistiefeier |
| So., 19.12.21 | | |
| Alling | 8:30 Uhr | Eucharistiefeier (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Eichenau | 10:15 Uhr | Eucharistiefeier (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Eichenau | 17:00 Uhr | Ökum. Familienandacht zum Advent im Labyrinth des Pfarrzentrums |
| Eichenau | 18:00 Uhr | „Spätschichten“ im Advent |
| Di., 21.12.21 | | |
| Alling | 18:00 Uhr | Rorate (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Mi., 22.12.21 | | |
| Eichenau | 6:00 Uhr | Rorate |
| Eichenau | 9:30 Uhr | Adventsandacht des Kindergartens |
| Eichenau | 16:00 Uhr | Wortgottesfeier im Pflegezentrum (nicht öffentlich) |
| Fr., 24.12.21 | | |
| Eichenau | | Lebendige Krippe, am Nachmittag |
| Eichenau | 14:00 Uhr | Ökum. Gottesdienst zum Hl. Abend im Pflegezentrum (nicht öffentlich) |
| Alling | 16:30 Uhr | Weihnachtsgottesdienst für Familien am Hartplatz in Alling |
| Eichenau | 18:00 Uhr | Wortgottesfeier zum Hl. Abend |
| Alling | 21:15 Uhr | Christmette als Eucharistiefeier (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Eichenau | 23:00 Uhr | Christmette als Eucharistiefeier (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Sa., 25.12.21 | | |
| Eichenau | 10:15 Uhr | Eucharistiefeier (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| So., 26.12.21 | | |
| Alling | 8:30 Uhr | Eucharistiefeier (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Eichenau | 10:15 Uhr | Eucharistiefeier (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Do., 30.12.21 | | |
| Alling | 18:00 Uhr | Eucharistiefeier zum Jahresschluss (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Fr. 31.12.21 | | |
| Eichenau | 17:00 Uhr | Eucharistiefeier zum Jahresschluss (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Sa., 01.01.22 | | |
| Eichenau | 17:00 Uhr | Ökum. Gottesdienst zum Jahresbeginn (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Alling | 19:00 Uhr | Eucharistiefeier zum Neujahrstag für den Pfarrverband (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| So., 02.01.22 | | |
| Eichenau | 10:15 Uhr | Eucharistiefeier |

Mi., 05.01.22

| | | |
|---|---|---|
| Eichenau | 16:00 Uhr | Eucharistiefeier im Pflegezentrum (nicht öffentlich) |

Do., 06.01.22

| | | |
|---|---|---|
| Alling | 10:00 Uhr | Segensfeier mit den Sternsingern auf dem Hartplatz mit der Blaskapelle Alling (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Eichenau | 10:15 Uhr | Eucharistiefeier (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Eichenau | 17:00 Uhr | Ökum. Familienandacht zu Dreikönig im Labyrinth des Pfarrzentrums |

Sa., 08.01.22

| | | |
|---|---|---|
| Eichenau | 18:00 Uhr | Eucharistiefeier |

So., 09.01.22

| | | |
|---|---|---|
| Alling | 8:30 Uhr | Eucharistiefeier (es gilt die 3G-plus-Regel) |
| Eichenau | 10:15 Uhr | Eucharistiefeier |

**Aktuelle Termine im Internet: "Aktuelles - Termine" oder in der Schutzengel-info bzw. im Wochenblatt**

## Ein Hinweis für Brautpaare

Da Anfang Januar z.B. die Erstkommuniontermine, die voraussichtlich auf Samstage fallen, festgelegt werden, bitte ich Brautpaare, die im Jahr 2022 kirchlich in unserem Pfarrverband heiraten wollen oder eine auswärtige Trauung mit mir wollen, sich noch dieses Jahr mit mir in Verbindung zu setzen.

# Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Eichenau

| | |
|---|---|
| Montag | 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr |
| Dienstag | 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr und 17:00 bis 19:00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen |
| Donnerstag | 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr |
| Freitag | 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr |

Alling

| | |
|---|---|
| Montag | 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr |
| Dienstag | geschlossen |
| Mittwoch | 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr |
| Donnerstag | 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr |
| Freitag | geschlossen |

In den Ferien ändern sich die Öffnungszeiten. Beachten Sie bitte den Aushang im Schaukasten.

Sprechzeiten des Seelsorgeteams nach Vereinbarung.
Tel.: 08141 37820 / Fax: 08141 378216
E-Mail:
hl-schutzengel.eichenau@ebmuc.de

Seniorenbegegnungsstätte
Kolpingweg 2
Leiterin: Antonia Hunger
Tel.: 08141 80229
E-Mail: Seniorenbegegnungsstaette-kav@caritasmuenchen.de

**Impressum**
48. Jahrgang (2021) II
Advent/Weihnachten 2021
Herausgeber:
Katholische Kirchenstiftung, Pfarrei Zu den Hl. Schutzengeln, Hauptstraße 2, 82223 Eichenau, Tel. 08141-37820
Bankverbindung:
Kath. Kirchenstiftung Eichenau,
IBAN DE80 7509 0300 0002 1514 05
Internet:
http://www.kirche-eichenau-alling.de

Das Redaktionsteam:
Pfr. Martin Bickl, V.i.S.d.P.
Robert Scheingraber, Dorothea Fading, Margit Ilmberger, Michael Kneip, Wolfgang Lasar, Christian Würfl

Druck:
www.sasdruck.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Die Redaktion behält sich aus drucktechnischen Gründen Kürzungen vor.
Artikel bitte per e-mail senden an:
pfarrbrief@kirche-eichenau-alling.de

Papier:
RecySatin, hergestellt aus
100 % Altpapier, FSC®-zertifiziert

# Advent in Eichenau 2021

## 1. Adventswochenende

***Sonntag 28.11.***
***17.00 h Ökumenische Familienandacht***
*Labyrinth, Schutzengelkirche*

***jeden Montag im Advent***
***10.30-11.30 h und 19.30-20.30 h***
***Hoffnungsspuren***
*Stille Zeiten im Advent*
*Evang. Gemeindehaus*

## 2. Adventswochenende

***Samstag 4.12.***
***17.00 h Ökumen. Andacht***
*auf der Rathauswiese*
*Musik – Fackeln - Impulse*

***Sonntag 5.12.***
***17.00 h Ökumenische Familienandacht***
*Labyrinth, Schutzengelkirche*

***18.00 h Spätschicht***
*Andacht*
*Schutzengelkirche*

## 3. Adventswochenende

***Freitag 10.12.***
***17.00 h Luzienandacht***
*Labyrinth, Schutzengelkirche*

***Samstag 11.12.***
***17.00 h Waldweihnacht***
*Kapelle Roggenstein*

***Sonntag 12.12.***
***11.00 h Adventsliedersingen mit dem Posaunenchor FFB***
*Friedenskirche*

***17.00 h Ökum. Familienandacht***
*Labyrinth, Schutzengelkirche*

***18.00 h Spätschicht***
*Schutzengelkirche*

## 4. Adventswochenende

***Freitag, 17.12.***
***15.00 h Café Campanile***
*Innenhof der evang. Gemeinde*

***Samstag 18.12.***
***17.00 h Ökumen. Andacht***
*auf der Rathauswiese*
*Musik – Fackeln - Impulse*

***Sonntag 19.12.***
***17.00 h Ökumenische Familienandacht***
*Labyrinth, Schutzengelkirche*

***18.00 h Spätschicht***
*Andacht*
*Schutzengelkirche*

**Gemeinsame Angebote der katholischen und evangelischen Kirche in Eichenau**